

NO. 21 MÄRZ/APRIL 2012 - ISSN 1864-5992

53° 33' 7" N 06° 45' 0" E

# BURKANA

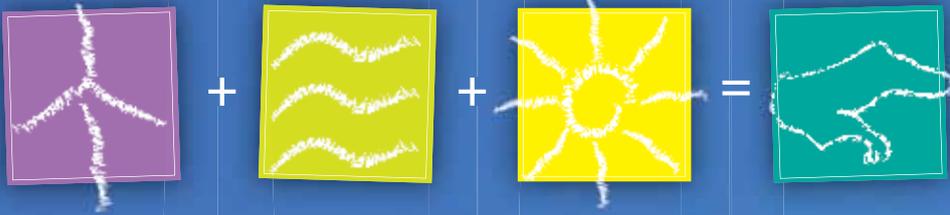
Das maritime Magazin  
[www.burkana.de](http://www.burkana.de)

60 JAHRE DLRG BORKUM  
WASSERSICHERHEIT WIRD GROSS GESCHRIEBEN

OSTERTRADITIONEN  
WOHER KOMMEN EIGENTLICH DIE OSTERBRÄUCHE?

GEFAHR NORD WEST  
DVD ÜBER SEENOTEINSATZ NEU AUFGELEGT

BORKUM RÜCKT NACH VORN...



WEITERE INFORMATIONEN:

...IN DAS KOMPETENZZENTRUM  
DER **REGENERATIVEN** ENERGIE.

**stadtwerkeinfo** Die Lösung für Kommunen in Stadtwerke Borkum

**STADTWERKE Borkum**  
Energie und Wasser

**JETZT NEU!**

**GRATIS**

**Borkum-Stream gefällig?**  
Gibt's Energie, auch in Borkum!

Die Neugierde Borkums zeigt sich besonders in der Energie. In der Energie- und Strombranche gibt es viele Möglichkeiten, die Energie zu nutzen. In Borkum sind wir stolz darauf, dass wir die Energie der Natur nutzen und sie in Strom umwandeln. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihren Energieverbrauch zu optimieren und Ihre Energiekosten zu senken. Das ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

**Wirtschaftliche Energieerzeugung auf der Insel**

10.300.000 kWh  
1.999.999 kWh  
2.222.222 kWh

SEIEN SIE DABEI!

**3. BORKUMER  
ENERGIETAGE**  
28. - 30. SEPTEMBER **2012**



# Moin!

**Liebe Borkumerinnen und Borkumer,  
liebe Feriengäste!**

Endlich ist der langersehnte Frühling da – und mit ihm wärmende Sonnenstrahlen, kunterbunte Blüten und fröhliche Menschen. Einzig die Temperatur der Nordsee lässt noch ein wenig zu wünschen übrig und es wagen sich derzeit nur ganz Mutige in die Fluten. Dennoch wachen bereits ab Anfang Mai die ersten Rettungsschwimmer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) über das Wohl der Badegäste und sorgen – gemäß ihrer mittlerweile beinahe 100-jährigen Tradition – für die Wassersicherheit an den Borkumer Stränden. Auch die Borkumer DLRGler, die sich hauptsächlich um die Schwimmausbildung auf der Insel kümmern, blicken schon auf 60 Jahre Vereinsgeschichte zurück und der BurkanaVerlag gratuliert herzlichst zum Jubiläum.

Frühling auf Borkum bedeutet darüber hinaus natürlich auch, dass die Boote aus ihrem Winterschlaf erwachen und wieder ins Wasser kommen. Viele Bootjefahrer können es gar nicht mehr erwarten, endlich wieder in See zu stechen und ans Steuer ihrer Lieblinge zu kommen. Haben Sie sich nicht auch schon mal gefragt, wieso Schiffe in der Regel weiblich sind? Und das obwohl Seeleute als abergläubisch und Frauen lange Zeit als schlechtes Omen an Bord galten? Oder interessieren Sie sich für einen spannenden Film eines längst vergessenen Einsatzes der Borkumer Seenotretter? Auf den kommenden Seiten erfahren Sie mehr.

Sollte der Frühling mal wieder kurzzeitig seine wärmende Wirkung verlieren, empfehlen wir unbedingt, die Seite 42 aufzuschlagen. Beim Bericht über Tangolokale in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires wird Ihnen sicherlich wieder warm ums Herz.

In diesem Sinn wünscht Ihnen die BURKANA-Redaktion einen schönen Frühling und einen guten Start in die neue Saison.

*Wolf Schneider*

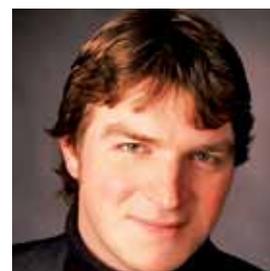
Ihr  
Wolf Schneider

*Patrick Schneider*

Ihr  
Patrick Schneider



*Wolf Schneider*



*Patrick Schneider*





# Überblick

## ■ TITEL

**Wassersicherheit wird groß geschrieben**  
Wie DLRG die Angst vorm Schwimmen nahm 6

**Wassersicherheit auf Borkum**  
Die DLRG Borkum feiert ihren 60. Geburtstag 10

**Großer Festempfang zum Jubiläum**  
Feierstunde im Nordsee Hotel 12

## ■ JAHRESZEITEN

**Hasenhans und Hasengretchen**  
Die Häschenschule 14

**Wieso der Hase Eier versteckt**  
Osterbräuche sind älter als das Christentum 16

## ■ GASTFREUNDSCHAFT

**Die Promenade wird bald fertig sein**  
Weitere geförderte Attraktivierungen für 2012 18

**Heute Facebook – gestern das Tagebuch** 20

## ■ WELLNESS & GESUNDHEIT

**Mehr als eine Schlechtwetteralternative**  
Partnerschaftsprogramm des Gezeitenlands 24

## ■ SEEMANNSCHAFT

**Damen beherrschen Häfen und Weltmeere**  
Schiffe sind weiblich 26

**Aus viel Wenig, wird Viel**  
4 Männer spenden 2.800 Euro für die DGzRS 28



**KOMPETENZINSEL FÜR REG. ENERGIE**

Noch mehr Service für Insulaner und Gäste  
3. Borkumer Energietage 2012 **30**

**NATT & DRÖG**

Und es geht noch mehr!  
Natt & Drög und Kieken & Kopen erweitert **32**

**KULTUR**

Gefahr Nord West  
DVD: 20 Minuten Spannung und Dramatik **34**

Moin, ich bin's, euer Burki  
Burkis neue Abenteuer **38**

**AUS ANDEREN HÄFEN**

Aus den Hafenkneipen von Buenos Aires...  
Der Tango **42**

**KURZ NOTIERT**  
Borkumer Veranstaltungs-Highlights **46**

**RUBRIKEN**  
Impressum **50**

Auch das noch!  
Selbst an fernen Stränden ist Borkum ganz nah ... **50**

# Seit bald 100 Jahren wird Wassersicherheit groß geschrieben

Wie die DLRG der Bevölkerung die  
Angst vor dem Schwimmen nahm

Sonntag, 28. Juli 1912 – ein sonniger Tag neigt sich dem Abend zu und Hunderte Ausflügler, Badegäste und Sonntagsspaziergänger drängen sich auf der Seebrücke von Binz auf Rügen. Dann plötzlich geschieht das Unglück: Die Anlegestelle am Brückenkopf bricht zusammen und über 100 Menschen stürzen ins Meer. 17 Menschen, darunter sieben Kinder ertrinken – und nur dem schnellen Einsatz von Matrosen der kaiserlichen Marine ist es zu verdanken, dass die Opferzahl nicht noch viel höher liegt.

Infolge des Unglücks auf Rügen verstärkte man den Fokus auf den Wasserrettungsgedanken und gründete am 19. Oktober 1913 im Saal des Hotels „De Prusse“ in Leipzig die

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). „Nach dem weltbekannten Beispiel der Londoner Royal Life Saving Society, deren Erfolge seit zwei Jahrzehnten ohnegleichen sind, will die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft eine weiteste Verbreitung sachgemäßer Kenntnisse und Fertigkeiten in Rettung und Wiederbelebung Ertrinkender herbeiführen“, hieß es in dem Gründungsaufwurf, der von 48 namhaften Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, der Industrie und der Wirtschaft sowie von verantwortungsbewussten Männern aus dem Schwimmsport unterzeichnet wurde. Am Ende des Gründungsjahres zählte die DLRG 435 Mitglieder – zum Vergleich: heute sind es bereits über eine Million.



Hauptaufgabe der DLRG ist laut Gründungssatzung die Verbreitung sachgemäßer Kenntnisse und Fertigkeiten in Rettung und Wiederbelebung Ertrinkender. Dies soll durch Veranstaltungen von Vorträgen, Vorführungen, Lehrkursen, Prüfungen und Wettbewerben erreicht werden.

Nachdem der Erste Weltkrieg und die Nachkriegswirren die Entwicklung der Organisation vorerst gehemmt hatte, ergänzten die Verantwortlichen am 14. April 1922 den Zweck der DLRG: Fortan sollte die Gesellschaft nicht nur für die Ausbildung und Prüfung von Rettungsschwimmern zuständig sein, sondern auch den Wasserrettungsdienst organisieren, d.h. Schwimmrettungs-Wachdienste einrichten, wo es nötig war. Nach Ausbruch der Inflation und einer existenzbedrohenden Krise erlebte die DLRG Ende der 1920er Jahre einen großen Aufschwung, der bedingt dadurch war, dass der Rettungsgedanke auch in Sportvereinen, Schulen, Polizei, Feuerwehren und der Reichswehr immer mehr an Bedeutung gewann. Im September 1933 wurde die DLRG – wie viele andere Organisationen und Verbände – durch die Nationalsozialisten gleichgeschaltet und konnte vorerst

nicht mehr ohne politische Zwänge arbeiten. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die DLRG zumindest in den britischen und amerikanischen Besatzungszonen 1946 ihre Aufgaben wieder übernehmen (was in den ostdeutschen Bundesländern erst nach der Wiedervereinigung möglich war) und zählte 1950 bereits wieder 28.000 Mitglieder. Auch das Aufgabenspektrum der Gesellschaft erweiterte sich durch die Einführung des Jugend-Schwimmpasses als allgemeines Schwimmzeugnis, welches das Frei- und Fahrtenschwimmerzeugnis sowie den Jugendschwimmschein umfasste. Die DLRG gewann in der Folgezeit immer mehr an allgemeiner und gesellschaftlicher Bedeutung.

Von 1960 bis 1980 erlebte die DLRG ihre goldenen Jahre – so stieg die Mitgliederzahl in dieser Zeit von rund 139.000 auf knapp 500.000 und in den 70er Jahren konnten jährlich

#### Das Aufgabenspektrum der DLRG:

- ✗ Die Aufklärung der Bevölkerung über Gefahren im und am Wasser
- ✗ Die Ausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen
- ✗ Der Wasserrettungsdienst einschließlich der Mitwirkung im Rahmen der Rettungsdienstgesetze und im Katastrophenschutz

Der DLRG-Bundesverband kümmert sich seit Januar 2010 um die Sicherheit an den deutschen Küsten zwischen Borkum und Usedom. Etwa 4.000 Rettungsschwimmer werden dabei an den Küsten koordiniert.

bis zu 1,5 Millionen Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen abgenommen werden, was die DLRG nicht zuletzt dem sprunghaften Anstieg von Schwimm- und Hallenbädern in vielen deutschen Städten und Gemeinden zu verdanken hatte.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich lebensrettender Maßnahmen bestätigte die Bundesregierung bereits 1975 die allgemeine Eignung der DLRG zur Mitwirkung im erweiterten Katastrophenschutz und so beteiligte sich die Gesellschaft tatkräftig an Rettungsaktionen beispielsweise beim Oderhochwasser im Juli 1997 oder bei den Hochwasserlagen in Bayern und an der Elbe im Jahr 2002. Mit Hilfe der DLRG-Rettungskräfte konnten zahlreiche Menschenleben gerettet und eine noch größere Katastrophe verhindert werden.

Die DLRG kann ohne Übertreibung als Erfolgsgeschichte angesehen werden. Und so ist auch die Bilanz durchaus beeindruckend: Seit ihrer Gründung vor knapp 100 Jahren ist es gelungen, die jährliche Ertrinkungszahl um nahezu 90 Prozent zu senken.

Durch eine qualifizierte kontinuierliche Ausbildungsarbeit und die Förderung des Schulschwimmens, konnte die Zahl der Schwimmer von ca. 3 % auf 80 % der Bevölkerung gesteigert werden. Durch das weltweit einmalige System aus Aufklärung, Schwimm- und Rettungsschwimmbildung sowie Wasserrettungsdienst auf ehrenamtlicher Basis ist Deutschland zu einer der weltweit führenden Nationen in Sachen Wassersicherheit aufgestiegen.

(Quelle: DLRG)





# Wassersicherheit auf der Nordseeinsel Borkum

## Die DLRG Borkum feiert ihren 60. Geburtstag

Natürlich wird auch auf Borkum sehr großer Wert auf Wassersicherheit gelegt. Schon bevor es die DLRG gab, sorgten ca. seit dem Jahr 1860 Rettungsschwimmer für die Sicherheit der Badegäste, die zu dieser Zeit meist in den Badekutschen in die Nordsee geschoben wurden, da sie des Schwimmens nicht mächtig waren. Überwiegend waren die Rettungsmänner damals noch Seeleute oder ehemalige Matrosen, die im Gegensatz zum größten Teil der Bevölkerung schwimmen konnten. Als Mitte der 1920er und in den 1930ern das Baden bzw. Schwimmen immer mehr in Mode kam, wurden die Rettungsschwimmer fortan nach DLRG-Standards ausgebildet, um die Wassersicherheit garantieren zu können. Verantwortlich für die Ausbildung waren auf Borkum die bei der damaligen Badedirektion angestellten Bademeister.

### Die DLRG Borkum wird aus der Taufe gehoben



In den 50ern erlebte der Tourismus auf Borkum einen Aufschwung und DLRG-Bademeister hatten eine Menge zu tun, um die Badegäste im Auge zu behalten. Einer der damaligen Bademeister, Franz Byl, machte sich mit Mitstreitern dafür stark, eine DLRG Ortsgruppe zu gründen und dem Schiff somit ein eigenes Steuer zu geben. 1952 war es dann soweit, die DLRG-Borkum wurde gegründet und Franz Byl auf der Gründungsversammlung (in seinem Wohnzimmer in der Kirchstraße 9) zum 1. Vorsitzenden ernannt. Schwerpunkt der Arbeit der Borkumer DLRG war zunächst die Aus- und Weiterbildung

von Rettungsschwimmern. Viele Absolventen berichteten, dass die Ausbildung kein Zuckerschlecken gewesen sei und Franz Byl wie ein harter Brocken wirke. Jedoch bestätigten die Rettungsschwimmer auch, dass sie nach Bestehen des Grund- und Leistungsscheins mehr als fit gewesen seien und ihnen das harte Training gut getan habe. Ende der 1960er Jahre übernahm Ferdinand Dittrich – selbst als junger Mann unter Franz Byl Rettungsschwimmer am Jugendbad – das Steuer und wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. 1970 erfolgte dann ein regelrechter Quantensprung: Durch die Eröffnung des Meerwasser-Wellen-Hallenbads, konnten Schwimmkurse nicht nur in den Sommermonaten im Meer, sondern nun ganzjährig in der Halle angeboten werden. Hierdurch rückte neben der Rettungsschwimmausbildung auch die Kinder- und Jugend-Schwimmausbildung immer mehr in den Fokus, die auch heute noch als DAS Aushängeschild der Borkumer DLRG gilt.

### Auflösung und Wiedergeburt

Leider hatte diese Entwicklung einen einzigen negativen Beigeschmack. Zwar kamen Kinder und Jugendliche in Scharen in die Schwimmkurse von Ferdi und Jutta Dittrich, jedoch waren die immer weniger werdenden älteren Mitglieder nicht mehr gewillt, einen Vorstand zu bilden. Die OG musste folglich 1980 aufgelöst und in „DLRG-Stützpunkt Borkum“ umbenannt werden. Rudi Erdwiens wurde zum technischen Leiter und Britta Frey zur Kassiererin und Schriftwartin ernannt. Gemeinsam führte das heutige Ehepaar die Schwimmausbildung weiter und sorgte sich um die

Geschicke des DLRG-Stützpunktes. 1990 folgte der Neustart der Borkumer DLRG. Der zurückgekehrte frühere Borkumer Rettungsschwimmer Klaus Wybrands, der jahrelang beruflich auf dem Festland verbrachte und dort u.a. für den Bundesgrenzschutz, als Inspektor oder als Fahrer des Bundespräsidenten Eugen Gerstenmaier arbeitete, setzte sich gemeinsam mit Rudi Erdwiens erfolgreich dafür ein, den früheren Status einer Ortsgruppe wiederzuerlangen. Am 15. März 1991 war diese schließlich neu geboren und knapp ein Jahr später als Verein beim Amtsgericht Emden eingetragen. Klaus Wybrands wurde zum Vorsitzenden gewählt und Rudi Erdwiens zum technischen Leiter. Mit dem Neuanfang kam auch wieder frischer Wind und Schwung in die Borkumer DLRG. Die Mitgliederzahl stieg in der Folgezeit stetig, man übernahm die Rettungsschwimmprüfung vieler Rekruten der Bundeswehr und um den Vorstand bildete sich ein starkes unverwüstliches Team. Kein Wunder also, dass 2002 unter reger Beteiligung der Bevölkerung und in Anwesenheit des Präsidenten des DLRG-Landesverbandes Niedersachsen das 50-jährige Bestehen der OG Borkum ein großes Fest wurde. Im Jahr 2004 überschlugen sich dann die Ereignisse. Das Meerwasser-Wellen-Hallenbad schloss seine Pforten und sollte in 1 ½ Jahren komplett saniert und renoviert werden. Bis zur Fertigstellung des heutigen Gezeitenlandes fand der Schwimmunterricht in der BfA-Klinik und im Hotel Miramar statt. Im selben Jahr übernahm Rudi Erdwiens der DLRG und ersetzte den sich wegen einer schweren Erkrankung seiner Frau zurückziehenden Klaus

Wybrands. Das neue Team um Rudi und Britta Erdwiens krepelte sofort die Ärmel hoch, baute das ausgerangierte WC-Gebäude „Middelhüsch“ zum Vereinsheim um und rief die ersten bis heute begeisternden Großevents wie „Anschwimmen“ oder „Kampf gegen die Gezeiten“ ins Leben (siehe Kapitel „Aktivitäten/Events“). Mit der Eröffnung des Gezeitenlandes im Jahr 2005 konnte der reguläre Schwimmunterricht wieder aufgenommen werden, die hiesige DLRG erfuhr erneut einen großen Zulauf an Mitgliedern und gewann 2007 sogar den Pokal für die meisten aufgenommenen Mitglieder im DLRG-Bezirk Ostfriesland. Seit dem Stand 31.12.2011 verfügt die Gruppe über 345 Mitglieder und ist somit der drittstärkste Verein auf der Insel, der mittlerweile auch tatkräftig und finanziell von diversen Sponsoren auf der Insel unterstützt wird. So konnten im Laufe der Zeit beispielsweise Rucksäcke für den Nachwuchs, Trainingsanzüge, Trainertaschen sowie wetterfeste Softshell-Jacken in klassischem DLRG-Rot für alle Vorstandsmitglieder und Betreuer angeschafft werden, um das Wir-Gefühl der Borkumer DLRG noch um ein Weiteres zu stärken. Im Frühjahr 2012 feierte die Borkumer DLRG ihr 60-jähriges Bestehen und kann sich dabei wirklich gegenseitig auf die Schulter klopfen. Denn sie tragen seit nunmehr sechs Dekaden einen großen Anteil dazu bei, dass Insulanern und Badegästen Wassersicherheit näher gebracht wird.



## Ist Ihr Urlaubsdomizil Gezeitenland-Partner?

Falls ja, erwarten Sie herrliche Gezeiten auf Borkum. So haben Sie täglich die Möglichkeit einer kostenlosen 90-minütigen Nutzung des Erlebnisdecks und erhalten von Ihrem Vermieter die Gezeitenland-Karte, die Ihnen auch den vergünstigten Zutritt zum Saunadeck ermöglicht..

Für alle Borkumer Vermieter gilt: Erweitern Sie Ihr Angebotspektrum, werden Sie Gezeitenland-Partner! Sie haben Interesse an einer Kooperation? Dann wenden Sie sich bitte an Janine Lenz Tel.: (0 49 22) 933 623, E-Mail: [Janine.Lenz@gezeitenland.de](mailto:Janine.Lenz@gezeitenland.de)



**Gezeitenland**  
Wasser und Wellness

Gezeitenland ~ Wasser und Wellness  
Goethestraße 27, 26757 Borkum  
Telefon (0 49 22) 933 600  
[www.gezeitenland.de](http://www.gezeitenland.de)

Mehr erleben. Im Gezeitenland.



## Großer Festempfang zum Jubiläum Feierstunde im Nordsee Hotel

Feierlich ging es zu am Vormittag des 4. März im Borkumer Nordseehotel. Denn es gab einen guten Grund: Genau 60 Jahre ist es her, dass sportliche Borkumerinnen und Borkumer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft auf der Insel ihre ehrenamtliche Tätigkeiten aufnahmen.

Rudi Erdwiens, seit 2004 Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Borkum, würdigte in seiner Laudatio die Frauen und Männer, die sich seit 1952 um die Schwimmbildung und die Wasserrettung auf Borkum verdient gemacht haben. Im Wohnzimmer des Gründungsvaters und damaligen 1. Vor-

sitzenden Franz Byl gegründet, hatte die DLRG Ortsgruppe Borkum in den 60 Jahren immer wieder neue Herausforderungen zu meistern. „Jedoch fanden sich immer wieder begeisterte junge Frauen und Männer, die mit Einsatz, Ausdauer und unermüdlichem Schaffen die Ziele der DLRG in die Tat umsetzten“, führte Erdwiens aus.

So fand in den ersten Jahren die Schwimmbildung ausschließlich in den Sommermonaten und am Strand statt. Junge Schwimmer um Franz Byl, Willm Poppinga und Erich Obst, sowie den Rettungsschwimmern Karlheinz Freese,



Willi Saathoff und Erich Harms waren die Männer der ersten Stunde. Ab Mitte der 1950er Jahre wurden neben vielen anderen jungen Männern, wie Günter Meyer, Alfred Bekaun, Hahn Knödel, Walter Donat, Franz Porsch, Eldert Hanken, Karl Steemann, Günter Freiberger, Egon Tjaden, Paul Dittrich, Dieter Jörns, Edgar Ziegler und Helmut Bölter, auch der spätere Vorsitzende, Ferdinand „Ferd“ Dittrich aktiv an Borkums Stränden. „Mittwochs war DLRG Schwimmen bei Ferdi und Jutta Dittrich und die Kinder kamen in Scharen“, erinnert sich der heutige Vorsitzende Rudi Erdwiens. 1991 übernahm Klaus-D. Wybrands den Vorsitz und „mit

dem Neuanfang kam wieder frischer Wind in die Borkumer DLRG“, erzählt Rudi Erdwiens. Stolz verweist er darauf, dass sich viele junge Menschen erneut für die laut Ferdinand Dittrich „Gute Sache DLRG“ engagierten. Heute hat die DLRG Borkum 349 Mitglieder und ist drittstärkster Verein auf der Insel. Das Ausbilder-Team umfasst derzeit eine Trainerin mit B-Lizenz, fünf DLRG-Lehrscheininhaber und eine Trainerin mit der Übungsleiter C-Lizenz Schwimmen, Breitensport, Fitness. Ferner umfasst das Lehrteam im Gezeitenland neun bestens ausgebildete und hoch motivierte Ausbildungs-Assistenten.

# Hasenhans und Hasengretchen gehen lustig Pfof' in Pfötchen

**Die Häschenschule:  
ein Kinderbuchklassiker für Jung und Alt**

Es gibt nur ganz wenige Kinderbücher – eine Handvoll vielleicht, die so bekannt sind wie die „Häschenschule“.

Mal ehrlich: Stellen Sie sich nicht auch gerade vor, wie der Hasenlehrer seinen Schützling Hasenhans tadelt? Der rote Frack, die runde Nickelbrille auf der Nase, Hänschens beschämter Blick.

Fast 90 Jahre liegt die Erstveröffentlichung der „Häschenschule“ (1924) zurück. Seither begeisterten ihre launischen Verse beinahe vier Generationen. Und noch heute sind sie bei Klein und Groß gleichermaßen beliebt und gehören zu Ostern, wie Charles Dickens's Weihnachtsgeschichte zum Jahreswechsel. In diesem Jahr würde Autor Albert Sixtus seinen 120. Geburtstag feiern. „Die Häschenschule“ ist Sixtus' bekanntestes Werk – doch bei Weitem nicht das einzige des ehemaligen Lehrers. In den 1920er und 1930er Jahren gab es in Deutschland wohl kaum ein Kind, das nicht irgendwie mit seinen Texten in Berührung kam. Erst die Nationalsozialisten schränkten seine intensive literarische Tätigkeit empfindlich ein. Wie viele andere Schriftsteller, so schrieb auch Albert Sixtus die „Häschenschule“ für seinen Sohn. Denn Klein Wolfgang hatte eine lebhaftere Fantasie und hörte am liebsten Erzählungen von Heinzelmännchen und Hasen. Doch Hasengeschichten waren rar. Deshalb brachte Familie



Sixtus unzählige Ferienstunden damit zu, eigene Geschichten zu erfinden und nachzuspielen. Rückblickend hielt Albert Sixtus fest: „Dieses Hasentheater muss wohl stark in mir nachgewirkt haben, denn ein Jahr später – am 30. April 1922,

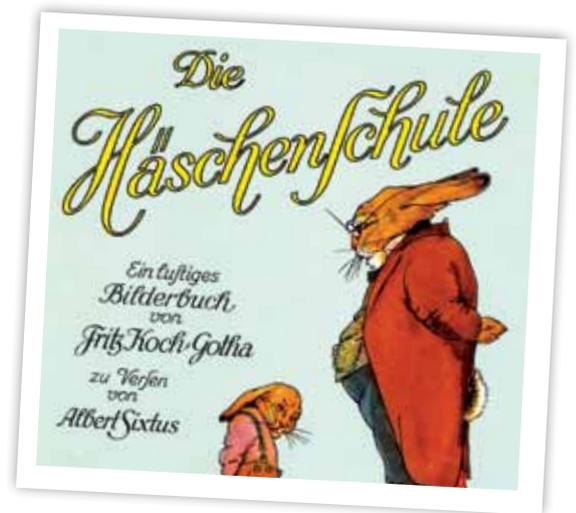
einem Sonntag – schrieb ich in später Nachtstunde meine ersten Kinderverse und gab ihnen den Titel ‚Die Häschenschule‘. Die Verse purzelten mir nur so aus der Feder.“ Da in jener Zeit Schulanfang und Ostern oft zusammenfielen, verlegte Albert Sixtus seine Schulgeschichte kurzerhand in die Hasenwelt.

Sixtus' Verlag beauftragte Fritz Koch-Gotha mit der Illustration der Texte. Und erst seine Zeichnungen machten „Die Häschenschule“ zu dem, was sie heute ist: ein Kinderbuchklassiker. Binnen kürzester Zeit wurde das Buch 200.000



Mal verkauft. Heute liegt die Gesamtauflage bei weit über einer Million und Jahr für Jahr kommen rund 50.000 neue Exemplare hinzu. Es gibt Übersetzungen auf Englisch, ja sogar auf Plattdeutsch und Latein. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die Originalzeichnungen und Druckplatten der „Häschenschule“ jedoch vernichtet. Illustrator Koch-Gotha war unweigerlich gezwungen, neue Bilder zu zeichnen, die nach Kriegsende verwendet wurden. Doch das waren nicht die letzten Veränderungen, die der Klassiker im Laufe der Jahre durchlebte. Seit 1949 muss der Hasenlehrer beispielsweise auf seinen Rohrstock verzichten.

Die Lehrmethoden in der Hasenschule sind reichlich veraltet. Und sicherlich kann man dem Buch auch vorwerfen, eine Idylle zu zeigen, die es heute nur noch selten gibt. Dennoch oder gerade deswegen erfreut sich die „Häschenschule“ nach wie vor enormer Beliebtheit.



# Smutjes Bar

Heute mixt unser Smutje passend zum Frühling:

## Borkumer Eis-Cocktail Orange

Der Smutje ist einer der wichtigsten Männer an Bord. Gerade nach einem langen Tag auf See hat die Crew einen Bärenhunger und einen Mordsdurst. Immer nachdem die Mannschaft gespeist hat, mixt ihnen der Smutje noch einen leckeren Drink.



Zutaten für den Ostfriesischen Eis-Cocktail Orange:



2cl Eierlikör



60ml Orangensaft



1 Kugel Vanilleeis



geschlagene Sahne

Für seinen leckeren Cocktail gibt der Smutje vorerst eine Kugel Vanilleeis ins Glas. Anschließend mixt er in einem separaten Gefäß Eierlikör und Orangensaft, bevor er die Flüssigkeit schließlich über das Vanilleeis gießt. Zur Dekoration setzt er dem Cocktail noch eine Sahnehaube auf und schon ist er fertig, unser Frühlingscocktail.

**Na, denn mal Prost und  
genießt den Frühling!**

Ever Smutje



Hofcafé · Restaurant  
**Bauernstuben**

Entdecke das Ostland  
im Nationalpark Wattenmeer



Hofcafé  
mit schöner  
Terrasse

Durch-  
gehend  
Küche

Täglich  
10 - 18 Uhr  
geöffnet

Genießen Sie bei uns

Langschläfer-Frühstück  
Regionale Frischeküche  
Köstlicher Kuchen  
aus der Backstube  
Eis-Spezialitäten  
Dickmilch  
Koppke Tee, Kaffee  
und vieles mehr

Streichelzoo  
Kinder-  
spielplatz  
Ponyreiten



# Wieso der Hase Eier versteckt

## Viele Osterbräuche sind älter als das Christentum

Wir alle kennen sie, diese Straßenbefragungen, und amüsieren uns köstlich über peinliche Antworten: Aber jetzt mal Hand aufs Herz, wissen Sie eigentlich, wieso wir Ostern feiern?

Ostern – und nicht Weihnachten, wie viele vielleicht irrtümlich glauben – ist das höchste Fest im Kirchenjahr. Es steht für die Wiederauferstehung, die Vergebung der Sünden sowie das ewige Leben. Deshalb wird Ostern mit besonders festlichen Gottesdiensten gefeiert. Die größte Messe findet im Petersdom statt, wo der Papst persönlich seinen Segen ausspricht. Tausende Gläubige reisen nur dafür Jahr für Jahr nach Rom.

Ostern fällt stets auf den Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond – also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April. Dabei bezeichnet man die Woche vor den Feiertagen als „Karwoche“. „Kar“ leitet sich vom althochdeutschen Wort „kara“ ab und bedeutet so viel wie klagen oder trauern.

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, dem Einzug Jesu in Jerusalem. Am Gründonnerstag erinnern Christen an das letzte Abendmahl, bevor sie am Karfreitag den Tod Jesu am Kreuz betrauern. Der Karsamstag steht für die Grabruhe. Am Ostersonntag soll der Bibel zu Folge schließlich die Auferweckung Jesu Christi stattgefunden haben.

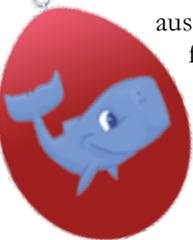
Ostern ist das älteste Fest der Christen. Doch einige Osterbräuche sind sogar noch viel älter. Schon die Germanen und Kelten zelebrierten den Frühlingsanfang – zum Beispiel mit großen Feuern, die wir heute als Osterfeuer kennen.

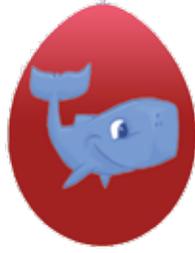
Andere Osterbräuche sind nicht ganz so alt – gefärbte Ostereier etwa. Sie werden in Deutschland erstmals im frühen 13. Jahrhundert erwähnt. Obwohl er heute eine weitverbreitete Familientradition ist, liegt der Ursprung des Brauches weitestgehend im Dunklen. Sicher scheint lediglich, dass das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit aber auch der Auferstehung gilt. Denn – wie ein verschlossenes Grab – hält das Ei etwas verborgen. Auch in ihm ist Leben eingeschlossen.

Jeder Eierfarbe kommt im christlichen Glauben eine bestimmte Bedeutung bei: Orange symbolisiert Kraft und Ausdauer. Weiß steht für Reinheit, Gelb für Erleuchtung und Weisheit. Traditionell werden Eier jedoch rot gefärbt, rot wie das Blut Jesu. Im griechisch-orthodoxen Glauben gibt es dazu folgende Legende: Nach der Wiederauferstehung soll Maria Magdalena zum römischen Kaiser gegangen sein, um ihm von dem Wunder zu berichten. Dieser ließ sich jedoch nicht überzeugen und behauptete, dass Jesus genauso wenig auferstanden sei, wie frisch gelegte Eier eine rote Schale hätten. Daraufhin färbten sich die Eier in einem Korb vor ihm rot.

Volkstümlicher ist eine andere Erklärung: Demnach durften während der Fastenzeit (die 40 Tage, die dem Osterfest vorausgehen) keine Eier gegessen werden. Dies hielt die Hennen aber nicht vom Eierlegen ab. Um sie haltbar zu machen, wurden die Eier deshalb gekocht – und eingefärbt, damit sie von den frischen zu unterscheiden waren. Erst am Ostersonntag, dem ersten Tag nach der Fastenzeit, durften wieder Eier gegessen werden.

Abhängig von der Region überbringen entweder Fuchs, Esel, Storch oder Kuckuck die Ostereier. In Deutschland wird meistens der Hase mit dieser Aufgabe betraut. Warum? Das kann keiner so genau beantworten. Erste Belege





stammen aus dem Jahr 1678. Damals schilderte der Heidelberger Medizinprofessor Georg Franck von Franckenau den Brauch. In seiner Abhandlung beschrieb er allerdings vor allem die negativen Folgen des übermäßigen Eierverzehrs.

Ähnlich wie das Ei, gilt der Hase - wahrscheinlich dank seiner starken Vermehrung - als Zeichen der Fruchtbarkeit. Er wird der griechischen Göttin Aphrodite als heiliges Tier zugeordnet. Aber nicht nur ihr. Er ist auch das Symbol der Fruchtbarkeitsgöttin Eostre bzw. Ostara, der die Germanen einst mit einem großen Fest im Frühling huldigten. Einige Historiker glauben, dass aus diesem Ritus nach der Christianisierung das Osterfest wurde. Jedoch erscheint eine andere Herleitung ebenso einleuchtend: Denn nach langen und kalten Wintern fanden Hasen oft nur in den Gärten der Menschen ausreichend Fressen. Also zog es die scheuen Tiere zum Frühlingsanfang in die Dörfer. Dort glaubte man, die

Hasen kämen, um Ostereier zu verstecken.

Gleichwohl kann man den Osterhasen sicherlich auch einem Erklärungsnotstand vieler Eltern zuschreiben. Schließlich können Hennen keine bunten Eier legen. Das macht den Hasen als Überbringer glaubhafter. Doch gleichgültig, woher der Osterhase stammt, deutsche Auswanderer verbreiteten die Kunde von ihm überall auf der Welt. Nicht nur in den USA gewann das „Easter Bunny“ daher schnell an Popularität.



## Ostern auf Borkum

Nach dem strengen Winter erwacht Borkum allmählich aus dem Winterschlaf. Grüne Knospen hier, zarte Frühblüher da. Doch nicht nur in der Natur kehrt das Leben zurück. Pünktlich zu den Osterfeiertagen zieht es auch die Touristen auf die Insel. Denn kaum etwas ist entspannender als ein ausgedehnter Strandspaziergang in der wärmenden Frühlingssonne. Besonderes Highlight während der Feiertage: die Osterfeuer. Sie haben seit Jahrzehnten auf Borkum Tradition. Gleich drei große werden auf der Insel entfacht. Kaum ein Borkumer, der sich das feurige Spektakel entgehen lässt. Und auch Gäste mischen sich gerne unter die Zuschauer. In den Tagen vor Ostern entfacht unter den einzelnen Osterfeuer-Bautrupps eine richtige Rivalität. Wer wird wohl in diesem Jahr das größte Feuer bauen? Bei Wind und Wetter werden die Holzstapel deshalb bewacht – bis sie in der Abenddämmerung des Ostersonntags entzündet werden.



Masterplan "Touristisches  
Zukunftskonzept Nordsee 2015"

Die Förderungen durch die NBank steht in engem Zusammenhang mit dem sogenannten „Masterplan Nordsee“, der dazu beitragen soll, die Wettbewerbsfähigkeit der wichtigsten Reiseregionen in Niedersachsen zu stärken. Mit Hilfe europäischer Finanzmittel sollen Angebot und Qualität touristischer Produkte verbessert und eine starke Besucherabwanderung – nach z.B. Mecklenburg-Vorpommern – verhindert werden.



## Stein auf Stein, Stein auf Stein... die Promenade wird bald fertig sein

### Weitere geförderte Attraktivierungen für 2012 geplant

Auf einmal war es dann soweit: Die lang angekündigte und aufgrund immer heftiger werdender Sturmfluten dringend notwendige Promenadensanierung wurde in die Tat umgesetzt. Nachdem bereits am 3. Februar 2011 mit der Installation des ersten Spundwandelements feierlich der „Erste Rammschlag“ vollzogen war, machten sich die zuständigen Bauarbeiter und Handwerker sogleich ans Werk. Schweres Gerät wurde aufgefahen, Spundwände sowie Wellenumlenker errichtet, der alte Betonplattenbelag abgebrochen sowie

zerkleinert und zur Dünenbefestigung „recycelt“, bevor abschließend neue widerstandsfähigere und attraktivere Beton-Großflächenplatten verlegt wurden. Sind die Bauarbeiten am Hauptbadestrand zum größten Teil abgeschlossen, konzentrieren sie sich nun hauptsächlich auf den Bereich bis zur „Heimlichen Liebe“. Voraussichtlich im Frühjahr 2013 schließlich soll auch dieser Teil der Wandelbahn am Westkopf der Insel im neuen Glanz erstrahlen und Borkum vor den Sturmfluten der Zukunft schützen.

Wegen drohender Stürme und stark aufbrandender Wellen während der Herbst-, Winter- und Osterzeit mussten vor allem die Arbeiten im Bereich des Nordbadestrandes und der Wandelhalle zur Saisonzeit durchgeführt werden. Dies brachte nicht nur Lärm- und Staubbelästigungen mit sich, sondern bedeutete auch, dass Gäste und Insulaner nicht mehr wie gewohnt über ihre geliebte Promenade flanieren, dem Kurkonzert im Musikpavillon lauschen oder den Sonnenuntergang beobachten konnten. Jedoch waren sowohl die Borkumer Wirtschaftsbetriebe, als auch Unternehmer und Gastronomen der Insel darauf bedacht, Gästen der Insel ihren Aufenthalt dennoch so angenehm wie möglich zu gestalten. So errichteten sie ein Zelt für Kurkonzerte und Events vor der Kulturinsel, organisierten zusätzliche Animationen und Informationsveranstaltungen, spendierten Gutscheine und ermöglichten durch zusätzliche Holzsteglösungen sowie sanitäre Einrichtungen, dass sich Urlauber ungehindert zum und am Strand bewegen konnten. Allen Unannehmlichkeiten zum Trotz haben sich die Mühen gelohnt. Allein der Bereich der Wandelbahn verdeutlicht, wie schön die Promenade bei Fertigstellung sein wird. Gäste sowie Insulaner werden begeistert von der mit der Sa-



nierung einhergehenden Attraktivierung ihrer Flaniermeile sein und auch der Sundowner wird künftig sicherlich noch besser schmecken... Doch damit nicht genug. Nachdem die NBank (Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen) im vergangenen November grünes Licht für eine Millionen-Förderung gegeben hat, planen die Verantwortlichen der Wirtschaftsbetriebe für 2012 die Durchführung weiterer Verschönerungsmaßnahmen der touristischen Flaniermeilen. Neben der Anschaffung ansprechender Sitz-, Liege- und Ruhemöglichkeiten für die untere Promenade, soll die obere Promenade in Form einer lockeren Blumenküde gestaltet werden. Zudem erhält das Ensemble der Wandelhalle ein innovatives LED-Beleuchtungskonzept, welches das beliebte Borkumer Aushängeschild in einem noch attraktiveren Licht erscheinen lässt. Darüber hinaus sollen in den kommenden Jahren – ebenfalls mit finanzieller Unterstützung durch die NBank – eine neue Sitzküde zwischen Geffah-Haus und Gezeitenland geschaffen, der Bereich rund um den Schiffchenteich landschaftsarchitektonisch aufgewertet und das Luftbad am Aquarium modernisiert werden – bis schließlich ein neu zu stellender Förderantrag auf eine umfangreiche Sanierung des Aquariums abzielt. Noch sind die Bauarbeiten in vollem Gange und es wird fleißig gemauert, gebaggert und gebohrt. Doch schon bald können Urlauber und Insulaner wieder über die rundum erneuerte Promenade schlendern und mit voller Vorfreude die künftigen Attraktivierungen der Insel erwarten.



*Auch in diesem Jahr veröffentlicht der Kur- und Touristikservice wieder die Infobroschüre zur Promenadensanierung. Sie ist ab sofort verfügbar*

# willies republic

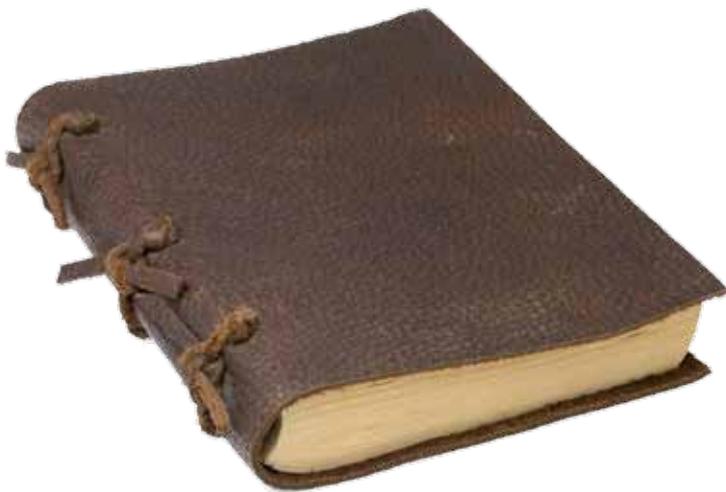
Hotline: 0171-8505053

die Original-Borkum-Segeljacken

- Jacken
- Sweat Shirts
- Polo Shirts
- T- Shirts
- und maritime Geschenkartikel

Besuchen Sie unseren Online-Shop  
[www.willies-republic.de](http://www.willies-republic.de)

[www.willies-republic.de](http://www.willies-republic.de) | Tilsiter Weg 1 | 57518 Betzdorf | Telefon 02741 / 973 000 | Fax 02741 / 973 030



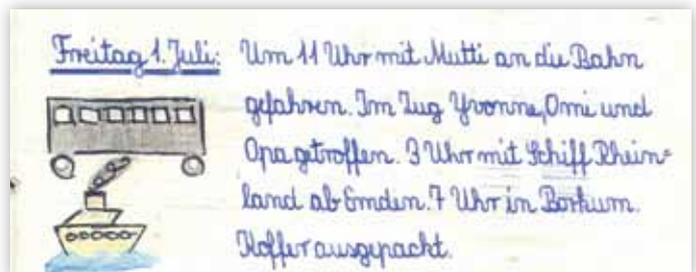
facebook  
facebook.com/burkana

## Heute Facebook – gestern das Tagebuch

Das kleine Mädchen sucht die Hand der Großmutter und hält sie fest. Die wackelige Gangway der Borkumfähre „Hessen“ ist der vierjährigen Ulrike nicht gerade geheuerlich. Die Omi sagt, sie sei sicher. Sie solle einfach vorwärts gehen. Schnell. Und es ist geschafft. Zum ersten Male hat Ulrike Borkumer Boden betreten 1954-Deutschland ist gerade Fußball-Weltmeister geworden und das Wirtschaftswunder zeigte die ersten blühenden Landschaften. Geglaubt hat Ulrike sicherlich nicht, dass Borkum für die nächsten 50 Jahre und mehr ihr beliebtestes Urlaubsziel würde. Und das nicht nur im Sommer, sondern sehr oft auch zu Ostern und im Herbst. Und Silvester. Die erste Unterkunft ist eine kleine Pension in der Kaapdelle. Der 5,- DM Übernachtungspreis inklusive Frühstück und Küchenbenutzung sind 1954 schon ein stolzer Preis. Aber immerhin wurde fließend Kaltwasser angeboten.

Lang ist es her – wie aus einer vergangenen Epoche. Am Freitag, den 1. Juli 1960, kommt Ulrike wieder auf Borkum an – inzwischen ist sie bereits eine „routinierte“ Urlauberin und Inselkennerin. Facebook gibt es noch nicht – aber ihr Urlaubstagebuch. Die kleine Ulrike schreibt alles auf – sie führt, wie viele Mädchen in dieser Zeit, ein Tagebuch. Liebevoll illustriert sie jeden Tag, schreibt auf, was alles so passiert. Sie macht nichts anderes als heute Tausende von Menschen auf Borkum, Borkumer und Gäste, 800 Millionen Nutzer sind es inzwischen weltweit. Sie erzählen ihre Geschichten über Facebook. Man mag über die sogenannten sozialen Netzwerke Facebook, Twitter, Xing usw. geteilter Meinung sein – wegzudenken sind sie aus unserer Gesellschaft nicht mehr. Sie verbinden Menschen, laden zur Kommunikation ein, verlinken sich über unzählige Websites im Internet und verbreiten Informationen.

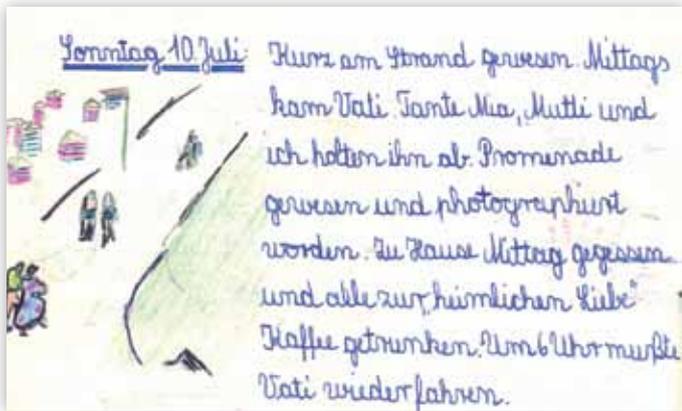
Und dort hinein schreibt sie auf. Und sie beginnt: „Um 11 Uhr mit Mutti an die Bahn gefahren....3 Uhr mit Schiff Rheinland ab Emden. 7 Uhr in Borkum. Koffer ausgepackt.“



Besonders beliebt ist die Veröffentlichung von Fotos bei Facebook. Ein Höhepunkt jeder Urlaubsreise ist aber auch 1960 für Ulrike schon das traditionelle Urlaubsfoto von Foto-Hansa. Viele Borkumer und Gäste werden ihn noch kennen, den „Tralala“. Unermüdlich und immer freundlich fotografiert er auf der Promenade. Leicht ist er zu erkennen an der weißen Pudelmütze mit einer aufgesteckten Möwenfeder. Seinen Spitznamen erhält er durch seinen auffordernden Ruf „Tralala“, die Ziele seiner Kamera lachen und der Fotograf bekommt glückliche Kunden.

Ulrike schreibt dazu am Sonntag, den 10. Juli 1960, in ihr Tagebuch „Kurz am Strand gewesen. Mittags kam Vati. Tante Mia, Mutti und ich holten ihn ab. Promenade gewesen und fotografiert worden....alle zur „Heimlichen Liebe“ Kaffee getrunken.

Besonders gerne heute berichten die Facebook-Nutzer auch über Partys und Veranstaltungen, wie die kleine Ulrike auch schon 1960. Glanzpunkte sind die unvergessenen Abende in der Schiffsbegrüßungsstelle „Heimliche Liebe“ und die



„Modeschau der Eleganz“.

Minigolf, noch heute eines der schönsten Freizeitvergnügen für die Gäste, hat Ulrike auch schon 1960 begeistert.

Sie schreibt: „Vormittags Essen vorbereitet. Mit Mutti Golf

gespielt. Nachmittags am Strand, aber wieder eingeregnet.“ „Das Wetter auf Borkum war früher deutlich schlechter als heute“, erinnert sich Ulrike. Oft regnet es, es ist kalt und Rudi Carrell landet in den Musikcharts mit seiner Sehnsucht, wann es denn mal wieder richtig Sommer werde.

1960 ist das Resultat eines heftigen Sommersturms am Nordstrand zu sehen. Unterhalb der Bismarckstraße vor der

# KNURRHAHN

- täglich geöffnet -

**Vorsicht: Frisch belegt!**

**FRANZ-HABICH-STRASSE 16**

# KAUFHAUS Henny Akkermann

**MARITIME OUTDOORBEBLEIDUNG**

**brigg**

Jacken | Westen | T-Shirts | mehr...

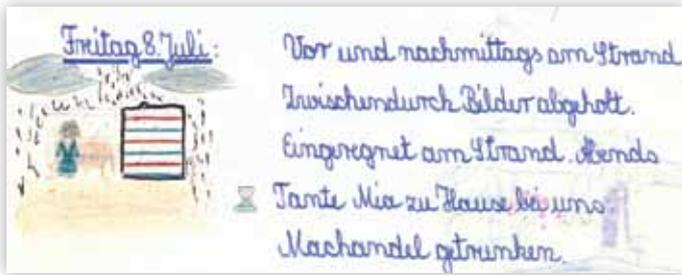
Bei uns bekommen Sie alles!  
(was Sie für einen schönen Aufenthalt auf Borkum benötigen)

**NEU!** Wir sind umgezogen:

## CHARISMA

Boutique für Lederwaren, Mode, Accessoires und Modeschmuck

Sie finden uns ab sofort im Kaufhaus Akkermann



zur der Zeit noch existierenden Villa „Köhlers Strandhotel“ türmen sich die Strandzelte mit vom Wind zerfetzten Be-  
spannungen und zerbrochenen Holzgestellen.

Die zehnjährige Ulrike berichtet davon: „Vor- und nachmit-  
tags am Strand. Eingeregnet.....“ Heute gilt Borkum als eine  
der sonnenreichsten Orte Deutschlands, jedes Jahr auf's  
Neue in zahlreichen Statistiken ausgewiesen. Auch früher  
sind es die überwiegend langen, trockenen und sonnenrei-  
chen Sommer, die Ulrike in Erinnerung behalten hat.

Mit vielen Höhepunkten, die sich im Laufe der Jahre ent-  
wickelten und veränderten. Der Kurgast der 60er und 70er  
Jahre verbringt noch seine Abende herausgeputzt, frisiert und  
fein gekleidet promenierend vor dem Musikpavillon.  
Heute dagegen sitzen die Gäste entspannt in einem Straßen-  
lokal der Bismarckstraße oder in gemütlichen Sesseln an der  
Promenade.  
Auf der Bismarckstraße, von vielen auch der Boulevard von

Bäckerei · Konditorei

**Müller**

**Back&Schnack**

Ihr Magazin der  
Bäckerei Müller

Mit Schnittlauch und  
Kartoffelkruste.

UNSER  
FRÜHLINGS  
BROT

Bäckerei · Konditorei

**Müller**

Jetzt Fan werden: [www.facebook.de/baekerei.mueller](http://www.facebook.de/baekerei.mueller)



Borkum genannt, sieht man und möchte gesehen werden. Und an der schönsten Promenade der Nordsee genießen sie einen exotischen Cocktail als Sundowner.

Per Facebook teilen sie den Freunden zu Hause mit, wie schön es hier auf Borkum ist. 1960 war es das für die klei-

ne Ulrike schon, was sie in ihr reich bebildertes Urlaubstagebuch geschrieben hat. Heute, 2012, ist es immer noch genauso. Aber heute werden keine reich bebilderten Urlaubstagebücher mehr geschrieben, sondern mit der eingebauten Kamera im Smartphone die schönsten Urlaubsbilder live auf Facebook, Twitter, Xing usw. ins Internet gepostet. Neue Zeiten, neue Tagebücher: Das hat doch auch was!

**Brasserie**  
*Wir're tastier!*

DER TREFFPUNKT FÜR  
INSULANER UND GÄSTE

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

- FRÜHSTÜCK À LA CARTE!
- PIZZA UND PASTA
- AMERICAN BURGER
- FISCHGERICHTE
- FRISCHE SALATE

FRANZ-HABICH-STR. 18 - IMH. CHR. ALESSER - TEL. 0 49 22 - 72 97 900

**MakKERMANN**  
Franz-Habich-Strasse 5

**Unser Therapieangebot:**  
Meeresschlickpackungen, Meerwasserinhalationen, Massagen, Bindegewebsmassagen, med. Bäder, Lymphdrainage, Unterwasserdruckstrahlmassagen, Fußreflexmassagen, Stangerbäder, Kryotherapie, Bewegungsübungen, Atemtherapie, Elektrotherapie, med. Fußpflege – offene Badekuren – alle Kassen

**Öffnungs- und Behandlungszeiten**  
Montags – Freitags 8.00 Uhr – 12.30 Uhr  
Montags – Donnerstags 16.00 Uhr – 18.30 Uhr

**Pauschalangebote**

6 Meeresschlickpackungen 6 Massagen	105,– Euro
4 Meerwasserinhalationen 4 Meeresschlickpackungen 4 Massagen	105,– Euro
6 Massagen	70,– Euro
10 Meerwasserinhalationen	48,– Euro
1 Meeresschlickpackung 1 Massage 1 med. Fußpflege	33,– Euro

**Telefon 04922 / 1533**  
Termine nach persönlicher Absprache

So ein Sommer an der Nordseeküste kann mitunter wechselhaft sein. Das wissen Borkum-Kenner. Vorausschauend planen sie deshalb den einen oder anderen Regentag für ihren Inselurlaub ein. Dabei sind Schlechtwetteralternativen gefragt. Nicht zu teuer sollen sie sein. Aber trotzdem möglichst allen Familienmitgliedern Spaß machen. Auch Peter Schöpel, Leiter des Gezeitenlands, kennt das Problem. Seit bereits zwei Jahren wendet er sich mit seinem Team daher mit einem neuen Konzept an alle Urlauber und Übernachtungsbetriebe. Die Idee hinter dem Konzept: eine Partnerschaft zwischen Gezeitenland, Hotels sowie Ferienwohnungen - für die er schon einige Kooperationspartner begeistern konnte. Außerdem arbeitet das beliebte Freizeit- und Erlebnisbad im Rahmen der BKK-Gesundheitstage erfolgreich mit einer Reihe von Übernachtungsbetrieben zusammen. Künftig soll diese Kooperation, die auf zunehmendes Interesse stößt, noch weiter ausgebaut werden. „Verkürzt gesagt geht es darum, dass Gäste von Kooperationspartnern täglich die Möglichkeit einer kostenlosen 90-minütigen Nutzung des Erlebnisdecks haben“, erklärt Schöpel. Dazu erhalten sie bei der Ankunft in ihrer Unterkunft eine „Gezeitenland-Karte“, die ihnen auch den vergünstigten Zutritt zum Saunadeck ermöglicht. Im Gegenzug entrichten die Übernachtungsbetriebe einen geringen Pauschalbetrag – abhängig von der Zahl der jährli-

chen Übernachtungen – an das Gezeitenland. Die Vorteile für die Gäste liegen auf der Hand: Kinder und Jugendliche können sich in der Beckenlandschaft und auf der Riesentrutsche nach Herzenslust austoben, während die Erwachsenen gemütlich im Sportbecken ihre Bahnen ziehen oder im Whirlpool entspannen – 1 ½ Stunden täglich, kostenlos und egal bei welchem Wetter. „Durch eine Partnerschaft erweitern Hotels und Ferienwohnungen ihr Angebotsspektrum“, sagt Janine Lenz, verantwortlich für den Kur- und Wellnessbereich des Gezeitenlands. Derzeit wird darüber hinaus ein Wellness-Flyer für die Kooperationspartner entwickelt, den diese beispielsweise als Mehrwert für ihren Gast in die Begrüßungsmappe legen können. Das macht die Kooperation vor allem für die zahlreichen Borkumer Vermieter attraktiv. Denn viele Übernachtungsbetriebe – vor allem die kleineren Ferienwohnungen und -häuser – verfügen bisher nicht über einen eigenen Fitness-, Wellness- oder Bäderbereich.

Teilnehmende Hoteliers und Vermieter könnten künftig ganz gezielt mit dem neuen Angebot werben – zum Beispiel auf ihren Internetseiten oder im Gastgeberverzeichnis. „Gleichzeitig sind sie mit Flyern und Plakaten im Gezeitenland vertreten“, verspricht Janine Lenz. Neue Gästegruppen können auf diesem Weg angesprochen werden. Lenz erklärt weiter: „Hauptsächlicher Grund für das Programm war und ist die



**Mehr als eine Schlechtwetteralternative**  
Das Gezeitenland wendet sich mit einem Partnerschaftsprogramm an alle Borkumer Übernachtungsbetriebe



Janine Lenz stieß im September 2011 als Leiterin des Kur- und Wellnessbereichs zum Team des Gezeitenlands. Seither ist sie die rechte Hand Peter Schöpels. Nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau sammelte Lenz internationale Erfahrung: Sie war als Rezeptionistin in Sternehotels in den USA, Kitzbühel sowie London tätig. Von 2008 bis 2011 studierte sie an der HS Harz Tourismusmanagement. Es folgte ein Praktikum im Marketing-Bereich.

Auslastung in der Nebensaison.“ Durch eine Kooperation kann es sowohl Gezeitenland als auch Vermietern gelingen, ihre Auslastung außerhalb der Hauptsaison zu steigern. Außerdem hoffen Lenz und Schöpel mit Hilfe des Partnerschaftsprogramms Gäste verstärkt für den großzügigen Wellnessbereich des Gezeitenlands begeistern zu können: „Viele wissen gar nicht, dass wir so einen tollen Private Spa-Bereich haben“, bedauert die Bereichsleiterin.



#### **Sie haben Interesse an einer Kooperation?**

Dann wenden Sie sich bitte an

Janine Lenz

Tel.: 04922/933-623

E-Mail: [Janine.Lenz@gezeitenland.de](mailto:Janine.Lenz@gezeitenland.de). Fragen zu den Pauschalkosten beantwortet Ihnen

Peter Schöpel

Tel.: 04922/933-620

E-Mail: [Peter.Schoepel@gezeitenland.de](mailto:Peter.Schoepel@gezeitenland.de)



# Die Damen beherrschen die Häfen und die Weltmeere

## Schiffe sind weiblich

Als Dame rauscht DIE „Alfried Krupp“ zu Rettungseinsätzen hinaus aufs Meer. DIE „Ostfriesland“ bringt jährlich Tausende von Gästen auf die Insel Borkum und DIE „Neckar Highway“ transportiert Woche für Woche schöne neue Autos von Emden über die Weltmeere. Natürlich gibt es auch Schiffe, die von Natur aus weiblich sind: Zweifelsohne ist die „Queen Mary“ eine Dame und das Sportboot „Emma“ natürlich auch. Aber der männliche Artikel DER ist äußerst ungewöhnlich. Und so wird der Na-



mensgeber Prinz Heinrich selbstverständlich zu DIE „Prinz Heinrich“, ebenso wie niemand auf die Idee käme, DER „Theodor Heuss“ zu sagen.

„Auf Matrosen ohe, in die wogende See...“: Von Matrosinnen ist nicht die Rede in Shanties und Seemannsliedern. Der Kapitän, an Bord respektvoll als „der Alte“ bezeichnet, ist auch immer (mit inzwischen sehr seltenen Ausnahmen) ein Mann. „Die Alte“ auf der Kommandobrücke hörte sich ja auch nicht so positiv an. Seeleute sind abergläubisch und Frauen an Bord galten den Fahrensmännern immer schon als schlechtes Omen. Frauen an Bord bringen Pech, hieß es für Jahrhunderte in der Seefahrt, und deshalb wurden sie dort auch nicht geduldet.

Aber bei der Namensgebung waren und sind Reeder, Schiffsbauer und Seeleute ganz anders: Dort übernehmen die Frauen das Zepter. Viele Deutungsversuche gibt es über die Gründe. Sprachwissenschaftler beschäftigt das ebenso wie Marinehistoriker und Schriftsteller. Böse Zungen sagen,

aufgetakelt seien sie am schönsten, und das gelte für Frauen ebenso wie für Schiffe. Aber es gibt auch sympathischere Erklärungen: die ewige Sehnsucht des Seemanns nach zu Hause, nach der Mutter, der Freundin, der Ehefrau. Dieses alte Thema vieler Shanties findet somit auch in den Namen der Schiffe seinen Widerhall. Weniger überzeugend und auch ein wenig sexistisch ist da schon die Erklärung, Schiffe und Frauen seien sich ähnlich durch weibliche Kurven, schöne Linien und prächtige Aufbauten.

Immer wieder gab es von „höchster Stelle“ Versuche, den Sprachgebrauch zu ändern. Kaiser Wilhelm II. weigerte sich, die Taufe DER „Imperator“, eines 272 Meter langen Ozeanriesen der Hamburger Reederei HAPAG, vorzunehmen, wenn das Schiff einen weiblichen Artikel trüge. Da man zu der Zeit einem Kaiser kaum etwas abschlagen konnte, wurde dieses zwischen Europa und Amerika verkehrende Schiff eben zum Mann. Weitere Versuche schlugen dann aber auch dem Kaiser fehl: Die in der gleichen Klasse gebauten Schiffe „Bismarck“ und „Vaterland“ waren dann auch wieder DIE.

Auch eine sprachhistorisch gewachsene und sehr seemännische Erklärung klingt überzeugend. Auf See gibt es nur zwei Autoritäten, die von niemandem an Bord angezwei-

felt werden: Der Kapitän und das Schiff. Ebenso unzweifelhaft ist die Erkenntnis, dass Seeleute ihre Bräuche und Mythen pflegen und sie ihnen Halt und Sicherheit bei ihrer oft sehr gefährlichen Arbeit geben. Und dazu gehört die klare Ordnung, dass ER, der Alte, der Kapitän das Sagen hat. Und dass SIE, das weibliche Schiff, die Seeleute in ferne Länder und SIE die Mannschaft auch wieder in den Heimat-hafen bringen wird.

Und somit ist klar: Der Seenotrettungskreuzer DIE „Alfried Krupp“ wird natürlich auch weiterhin als stolze Dame ihren Dienst auf Borkum und in der Nordsee leisten. Obwohl es einige Seenotretter gibt, die ihr Schiff liebevoll als „der Alfred“ ansprechen. Die Damen werden es ihnen verzeihen.



## Einfach lecker!



  
 Das Restaurant im Strandhotel Ostfriesenhof  
**AQUAVIT**

**Viele kennen und lieben unser Restaurant mit dem unverwechselbaren Namen »Aquavit«.**

Dort, wo die Nordsee jeden Tag ihre volle Schönheit entfaltet, mit direktem Blick auf die Strandpromenade, verwöhnen wir Sie mit unserer guten Küche, erstklassigen Speisenauswahl und aufmerksamem Service.

Hier können Sie mit allen Sinnen genießen. Unser Restaurant »Aquavit« ist - nicht nur für Hausgäste - täglich von 17.30 - 21.00 Uhr für Sie geöffnet.





*v.l.n.r.: Ralf Brinker, Ralf Schäfer, Gerhardt Stein, Klaus-D. Wybrands, Fritz Brückner, Michael Haack, Jörg Zogel, Wolf Schneider, Kai Pahlke.*

## Aus viel Wenig, wird Viel

### Vier Männer spenden über 2.800 Euro für die Borkumer Seenotretter

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde an Bord der AL-FRIED KRUPP konnten am Samstag den 3. März 2012 die Vorleute Erster Vormann Ralf Brinker und Zweiter Vormann Ralf Schäfer eine Spende in Höhe von 2.805,79 Euro übernehmen. Wolf Schneider, Autor und Inhaber des Borkumer BurkanaVerlags, übergab die Spende gemeinsam mit seinen Mitstreitern Kapitän Fritz Brückner, Klaus-D. Wybrands und Jörg Zogel. „Wir danken den vielen Borkumerinnen und Borkumern und den Feriengästen, die unsere Bücher 'Die kochenden Seenotretter und Strandung vor Borkum - Der Untergang der Teeswood im Jahr 2011 gekauft haben“, sagte Schneider. Der Überschuss aus dem Verkauf macht einen großen Anteil der Spende aus. Ebenfalls brachte der Erlös der Teeswood-Bilder des Borkumer Marinemalers Jörg Zogel eine beträchtliche Summe ein. Auf einer Vielzahl von Veranstaltungen waren die vier Männer 2011 unterwegs. Beim Hafenfest, beim Open Ship, am Tag der Seenotretter, bei der Gemäldevernissage und beim Adventsmarkt haben die vier Spender für die Seenotretter nicht nur Bücher verkauft und Geld gesammelt, sondern auch viele Fragen zur Arbeit der DGzRS beantwortet. Ein großer Erfolg waren auch die öffentlichen Lesungen im Teehaus. Alle vier Veranstaltungen waren ausverkauft und sind von den Gästen mit großer Begeisterung aufgenommen

worden. Wie schon im Vorjahr erreichte Fritz Brückner in Gesprächen mit der DGzRS-Zentrale in Bremen, dass der überwiesene Betrag in voller Höhe wieder nach Borkum zurückfließt. Der Geldbetrag wird maßgeblich in die Verbesserung der Ausstattung des Stationsgebäudes am Neuen Hafen investiert. Mindestens genauso wichtig ist aber die Investition in Spezialstiefel für die Männer an Bord. Jedes Besatzungsmitglied erhält rindslederene Seestiefel, die mit einer speziellen Sicherheitssohle ausgestattet sind. Die besondere Verarbeitung mit Lammfellfutter sorgt dafür, dass die Füße der Männer bei Kälte deutlich wärmer geschützt sind als beim Tragen von Gummistiefeln. Denn jeder weiß, dass die Seenotretter bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit immer ihren Dienst tun.

Auch in diesem Fall des Sammelns von Spenden ist das von Gerhardt Stein, Vorsitzender des Ortsausschusses der DGzRS auf Borkum, geprägte Wort wieder bestätigt worden: „Aus viel Wenig, wird Viel.“ Die Rettungsmänner Fritz Brückner, Klaus-D. Wybrands und Jörg Zogel und der Autor und Verleger Wolf Schneider haben zugesagt, dass sie auch weiterhin die Überschüsse aus dem Buchverkauf und aus den gemeinsamen Informationsaktionen der Rettungsgesellschaft zukommen lassen werden.

# Termine Seenotretter 2012

Die Ortsvertretung Borkum der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger plant auch 2012 wieder eine Vielzahl von Aktivitäten: Alle Gäste und alle Borkumerinnen und Borkumer sind dazu herzlich eingeladen. Eventuelle Änderungen werden bekanntgegeben.

Für weitere Informationen steht der Vorsitzende der Ortsvertretung Herr Dipl.-Ing. Gerhardt Stein unter Tel. 04922-2250 zur Verfügung.

Seenotkreuzer-Vorführungen am Südstrand:

Sa. 21. Juli 2012 - 15:00 Uhr

Sa. 04. August 2012 - 15:00 Uhr

Sa. 18. August 2012 - 15:00 Uhr

Open-Ship im Schutzhafen

Sa. 7. Juli 2012

11.00 – 17:00 Uhr

Tag der Seenotretter im Schutzhafen

So. 29. Juli 2012

11:00 – 17:00 Uhr

Tag der offenen Tür der Borkumer Kleinbahn

Sa. 28. Juli 2012

Museumsnacht auf Borkum

Fr. 12. Oktober 2012

18.00 – 22:00 Uhr

Filmabende

in der Kulturinsel Borkum

Beginn immer 20:00 Uhr

Mi. 28. März 2012

Mi. 11. April 2012

Mi. 16. Mai 2012

Mi. 20. Juni 2012

Mi. 25. Juli 2012

Mi. 15. August 2012,

Mi. 19. September 2012,

Mi. 17. Oktober 2012



## Kulinarische Köstlichkeiten

### Unsere Treue-Aktion im Restaurant „Zur Kogge“

Jetzt neu im Restaurant „Zur Kogge“ im Hotel „das miramar“: Genießen Sie unsere kulinarischen Köstlichkeiten und sammeln Sie dabei Treuepunkte für jeden Speisenverzehr. Fragen Sie nach unserer neuen Bonus-Karte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

das  
miramar

Am Westkaap 20  
26757 Borkum

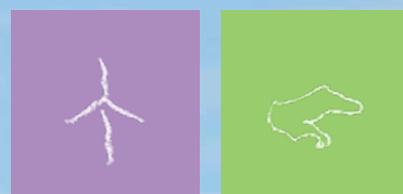
Fon 0 49 22 - 9 12 30  
Fax 0 49 22 - 91 23 83

E-Mail: [info@miramar.de](mailto:info@miramar.de)  
[www.miramar.de](http://www.miramar.de)



# Noch mehr Service für Insulaner und Gäste

## 3. Borkumer Energietage 2012



Der Winter war lang und kalt – dennoch haben sich die Mitarbeiter der Borkumer Stadtwerke nicht in den Winterschlaf zurückgezogen. Im Gegenteil: Mit großem Engagement planten sie das Jahr 2012, um Insulanern und Gästen noch mehr Service bieten zu können und die Insel auf ihrem Weg zur Kompetenzinsel für regenerative Energien voranzubringen. So informiert die aktuellste Ausgabe der Kundenzeitschrift „stadtwerkeinfo“ über die fortgeschrittenen Planungen für weitere leistungsstarke Windkraftanlagen auf der Insel und die Möglichkeit, Strom „made in Borkum“ auch auf dem Festland beziehen zu können. Doch nicht nur das: Auch der kleine blaue Wal Burki und seine Wattfreunde sind auf den Geschmack von grüner Energie gekommen und haben mit Hilfe von Stadtwerkedirektor Axel Held ein kleines energieerzeugendes Windrad im Watt installiert.

**ENERGIEINTERESSIERTE AUFGEPASST:** Vom 28. – 30. September laden die Stadtwerke zu den „Borkumer Energietagen“, zu denen Fachleute und Experten aus ganz

Deutschland erwartet werden. Das Veranstaltungsprogramm wird eröffnet durch einen gemütlichen Begrüßungsabend mit Impulsvortrag, bevor am Samstag zwischen 11 und 18 Uhr über 25 Aussteller und die Borkumer Berufsschule rund um das Thema Energie informieren. An zahlreichen Informationsständen können sich Borkumer und Gäste beraten lassen oder den Fachvorträgen lauschen, die u.a. wichtiges Wissen über die Energie der Zukunft vermitteln. Zum ersten Mal findet die Veranstaltung in der Kulturinsel statt, sodass sie auch völlig unabhängig vom Wetter ist und nicht ins Wasser fallen kann. Ein buntes Rahmenprogramm sorgt zudem wieder dafür, dass der Tag ein gesellschaftliches Highlight wird. Am Sonntag schließlich finden Besucher nochmals die Gelegenheit, sich im Rahmen eines Energie-Brunchs über die vergangenen Tage auszutauschen und erfahrene Wissen zu teilen. Eine herausragende Persönlichkeit aus der Energiebranche wird begleitend eine Podiumsdiskussion moderieren, die Anwesende zur Frageunde einlädt.

IRMGARD ABELING

KÖSMETIK AUF BORKUM

KÖSMETIKBEHANDLUNGEN & FUSSPFLEGE

FÜR SIE & IHN

THALASSO HAUTNAH ERLEBEN

*Wir sind umgezogen!*

Ab sofort finden Sie alles unter einem Dach  
in unseren erweiterten Geschäftsräumen in der

**Wilhelm-Bakker-Str. 26**

Alle Terminvereinbarungen, Gutscheine  
und unsere bewährten Thalasso-Behandlungen  
bleiben weiterhin gültig.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Irmgard Abeling und das Beauty-Team*

IRMGARD ABELING  
KÖSMETIK AUF BORKUM

abeling@kosmetik-auf-borkum.de

Wilhelm-Bakker-Str. 26  
Tel. 0 49 22 - 92 32 662

www.kosmetik-auf-borkum.de

CAFÉ RESTAURANT

Alt Borkum

Erleben Sie vergessene Genüsse neu!

*...jetzt in neuem Ambiente!*

Gutbürgerliche Küche und friesische Spezialitäten

*Wir haben für Sie das Restaurant  
erweitert. Lassen Sie sich überraschen!*



Feiern Sie bei uns  
Ihre Familienfeier!



Direkt neben dem  
Dykhuis und dem  
Alten Leuchtturm



Neu: Mit Kinderspielzimmer!

Roelof-Gerritz-Meyer-Str. 10 | 26757 Borkum  
Tel. 0 49 22 - 20 05

www.restaurant-altborkum.de

# Und es geht noch mehr!

## Natt & Drög und Kieken & Kopen bekommen Gesellschaft



Schon längst hat sich der Einkaufs- und Gastronomieführer als eine feste Größe auf Borkum etabliert und liefert sowohl dem Gast als auch dem Insulaner umfangreiche Informationen darüber, wo er denn auf der Insel gut speisen, ausgehen oder einkaufen kann. Und tatsächlich gibt es hier Möglichkeiten wie Sand am Meer, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen oder einfach mal ausgiebig shoppen zu gehen. Allein schon die knapp 150 Seiten der vergangenen Ausga-

be geben ein Gefühl dafür, wie umfangreich das Angebot auf Borkum sein muss. So lässt beispielsweise die ausgeprägte Gastronomielandschaft keine Wünsche offen: Ob das Langschläfer-Frühstück an der Promenade, Kaffee und Kuchen inmitten des Nationalparks Wattenmeer, Dinieren mit Meerblick oder der finale deftige Snack bei sternenklarer Nacht – Natt & Drög eröffnet Borkumern und Touristen die vielfältigen kulinarischen Angebote der Insel und lässt einem garantiert das Wasser im Mund zusammenlaufen.



20 Min.  
Spannung,  
Dramatik  
und Seefahrt  
live



# GEFAHR NORD WEST

Seenoteinsatz in der Nordsee



# DVD: 20 Minuten Spannung, Dramatik und Seefahrt live

## Uwe „Kische“ Kasten und ein fantastisches Filmdokument

In gleichbleibendem Takt durchstreifen die langen leuchtenden Arme des Borkumer Neuen Leuchtturms die dunkle Nacht. Die Strände sind leer. Die Borkumer sind in ihren Häusern. Aber nicht alle. Einige haben Dienst dort oben in der Signalstelle an der Süderstraße.

Nur wenige Kilometer entfernt ist es noch ruhig im Schutzhafen. Die Fischer schlafen auf ihren Kuttern und warten auf den Sonnenaufgang, um wieder hinauszufahren. Oben an der Brücke zur Pier reißen plötzlich grelle Scheinwerfer Licht in die Nacht des Hafens. Ein Wagen hält, Männer eilen hinunter und springen an Bord des Motorrettungsbootes Borkum. Sie sind zum Einsatz gerufen worden.



So beginnt er, der Film „Gefahr Nord West“. Uwe „Kische“ Kasten, vielen Borkumern und Gästen gut bekannt als stimmungsgewaltiger Tenor des Shantychors Oldtimer, hält eine Kopie davon in seinen Händen. Denn die Geschichte, die dort erzählt wird, hat viel mit seiner Familie und mit

Borkum zu tun. Vor einigen Monaten sah er sich gemeinsam mit seinem Vater Helmut Kasten eine Kopie des Films an. Denn Uwes Großvater, Karl Kasten, spielt in dem Film eine tragende Rolle. Klar, denn Karl Kasten war viele Jahre Funker in der Signalstelle und leitete bis zu seinem Tod im Jahr 1959 die für die Emsmündung außerordentlich wichtige Rettungswache. Kische freut sich über den Film, ärgert sich aber über die schlechte Qualität der Kopie. So beginnt er zu recherchieren. Und er wird fündig – weit weg von der Küste: im schweizerischen Basel. Dort lagert der Film im Staatsarchiv und Kische bekommt von dort nun eine gut erhaltene Kopie.

## Filmmusik vom Komponisten von Hitchcocks „Die Vögel“

Peter Moeschlin verbringt zusammen mit dem Filmemacher Andreas Demmer für Recherchen und Dreharbeiten die

beiden Winter 1956 und 1957 auf Borkum. Mit dem Film „Gefahr Nord West“ gelingt den beiden eine faszinierende Dokumentation über die Arbeit der Rettungsschiffe. Die von ihnen umgesetzte Bildsprache ist künstlerisch, die Schwarz-Weiß-Szenen wirken unmittelbar und ziehen den Betrachter in ihren Bann. Mit diesem 20 Minuten dauernden Werk ist den beiden eine Dokumentation anspruchsvoller filmischer Qualität gelungen.

Nur wenig wird im Film gesprochen. Sprachfetzen von Funkverbindungen erzählen die Dramatik eines Rettungseinsatzes, nur wenig unterbrochen von dem Kommentar des Sprechers. Beeindruckend verstärkt wird die oft gespenstische Stimmung von der Tonkulisse einer außergewöhnlichen Filmmusik: Sie stammt von Oskar Sala, dem musikalischen Perfektionisten, der u.a. für Alfred Hitchcocks Film „Die Vögel“ und für Edgar-Wallace-Filme die Musik schrieb.

## Seenotwache und Rettungseinsatz

Die beeindruckenden Bilder haben aber auch noch einen anderen Wert. Sie zeigen Borkumer Männer bei ihrem Einsatz zur Rettung von Menschen in Not.

Während der Schlepper „Seefalke“ durch die Dunkelheit rauscht, sucht Friedrich Fuhs mit dem Fernglas das Meer ab. Karl Kasten, seine Teetasse und seine Pfeife immer griffbereit, leitet routiniert die Funkgespräche zwischen den am Rettungseinsatz beteiligten Menschen auf See und an Land.



Einmalig und von großer Darstellungskraft sind die Aufnahmen der Besatzung der BORKUM. Die Szenen mit Vormann Wilhelm Eilers und den Rettungsmännern Christoffer Müller, Folkert „Skipper“ Meeuw und Gerd Feeken



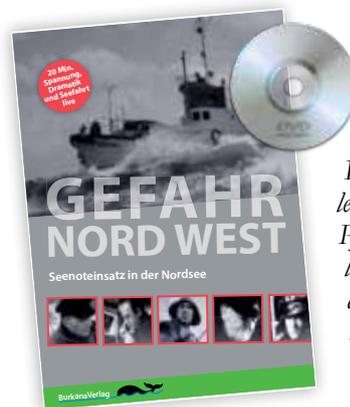
geben beeindruckende Einblicke in die schwierige Arbeit bei stürmischer See. Und selten gab es bewegte Bilder vom Steuerstand, vom Funkraum, vom ganzen Schiff in starkem Seegang, in denen die Leistungsfähigkeit des Motorrettungsbootes Borkum so anschaulich präsentiert wurde.

## Strandbilder mit Eldert Akkermann



Der Regisseur nutzt aber seine Zeit auf der Insel auch noch für einige zusätzliche cineastische Leckerbissen. Ihm gelingen unglaublich schöne Aufnahmen von Dünen und Meer, von Sandfetzen, die über den Strand fegen, und von Flugsand in ständiger Bewegung.

Er begleitet Eldert Akkermann auf seinen langen Wanderungen entlang am Brandungssaum, immer auf der Suche nach Strandgut.



ISBN 978-3-9812209-4-0

Die beeindruckenden Bilder zeigen Borkumer Männer bei ihrem Einsatz zur Rettung von Menschen in Not. Während der Schlepper SEEFALKE durch die Dunkelheit rauscht, leitet Karl Kasten, seine Teetasse und seine Pfeife immer griffbereit, in der Signalstelle routiniert die Funkgespräche zwischen den am Rettungseinsatz beteiligten Menschen auf See und an Land. Einmalig und von großer Darstellungskraft sind die Aufnahmen der Besatzung des Motorrettungsbootes BORKUM. Die Szenen mit Vormann Wilhelm Eilers und den Rettungsmännern Christoffer Müller, Folkert „Skipperke“ Meeuw und Gerd Feecken geben beeindruckende Einblicke in die schwierige Arbeit bei stürmischer See. Und selten gab es bewegte Bilder vom Steuerstand, vom Funkraum, vom Schiff in starkem Seegang, in denen die Leistungsfähigkeit des Motorrettungsbootes BORKUM so spannend präsentiert wurde.

Preis: 10 Euro

© DVD lizenziert vom Staatsarchiv Basel für den BurkanaVerlag

## Leseprobe aus „Strandung vor Borkum – Der Untergang der Teeswood“ von Wolf Schneider



STRANDUNG VOR BORKUM  DER UNTERGANG DER TEESWOOD

Es ist Nachmittag auf Borkum – Wechsel in der Seenotwache. Funker Karl Kasten betritt die Station. Aufatmend erhebt sich der Wachabende Heinz Hedden, reckt die Arme und gähnt. „Nichts Besonderes los, Karl, Gott sei Dank!“ Dann übergibt er seinem Kameraden die Wache. Die Uhr über dem Tisch mit den Instrumenten zeigt vier Uhr nachmittags.

„Hoffentlich bleibt das so“, meint Kasten stürnzelnd. „Sauwetter draußen und schon fast dunkel. Mich hat's beinahe von der Süderstraße geweht, kann ich nur sagen. Sieht ganz so aus, als ob es noch schlimmer würde.“ „Wetten, dass die Bergungsschlepper in Cuxhaven schon seit gestern klarliegen? Und unser SEEFALKE hängt auch bestimmt aufmerksam am Funk.“ Hedden zieht seinen schwarzen Ölmantel über. „Tee steht auf dem Ofen“, sagt er und geht. In der Tür dreht er sich noch einmal um: „Mach's gut, Karl!“ „Um Himmelswillen, raus mit dir! Hier fliegt ja alles davon“, schimpft Kasten und bückt sich, um die im Raum umherflatternden Funkformulare aufzusammeln. Seufzend nimmt er die Teekanne vom Ofen, gießt den dunkelbraunen, mit Kandis gesüßten Tee in eine blaugemusterte Porzellanschale, schüttet Milch dazu und lässt sich vor dem Lautsprecher der Radio-Telefonie-Anlage in den Sessel sinken. Den abgelösten Heinz Hedden empfängt draußen der Sturm mit voller Wucht. Gegen den wütenden Nordwest eilt er den schmalen Ziegelweg der Süderstraße entlang. Stiebender Dünen sand überweht ihn, mühsam kämpft er sich ins Dorf zurück. Er denkt an seinen Kollegen, der nun auf Wache aufmerksam neben den Telefonen vor seinem Lautsprecher sitzt. Jeden Augenblick kann ein Anruf kommen, ein Telefon klingeln und eine Seenotmeldung die Küste alarmieren. Er weiß, dass jetzt sämtliche Funkstationen - die großen Funkstellen

von Norddeich-Radio, von Elbe-Weser-Radio bei Cuxhaven und alle Seenot-Funkstationen - besetzt und in voller Bereitschaft sind. Schnell sinkt die Dunkelheit über die von der See umtoste Insel. Vom Signalmast leuchten die beiden roten Laternen des nächtlichen NW-Sturmsignals durch den Regen, der vor dem Sturm dahinjagt. S. 41.....Wie bei solchem Wetter üblich, findet sich nach Einbruch der Dunkelheit in der Seenot-Funkstation und Signalstelle Borkum allmählich die gesamte Belegschaft ein. Heinz Hedden ist wieder zurückgekommen und Funker Rieckhoff auch. Die Männer rauchen, trinken Tee und sitzen schweigend da. Sie beobachten ihren Kameraden, den wachhabenden Funker Karl Kasten, sehen ihm über die Schulter, wenn er einlaufende Nachrichten notiert und wartet. Draußen heult der orkanartige Sturm. Das ununterbrochene Röhren der Brandung am nahen Strand ist bis in den Raum hinein durch das Pfeifen und Heulen des Sturmes zu vernehmen. Regen, zuweilen mit webendem Dünen sand untermischt, prasselt gegen die Fenster-scheiben. Plötzlich hebt der Wachabende die Hand: „SOS!“ „... - - - - - drei kurz, drei lang, drei kurz: das internationale Seenotzeichen! Ein eindringliches Zeichen, Morsebuchstaben, die leicht und unmissverständlich gegeben und vom Hörer ebenso leicht abgenommen werden können. Ebenfalls dreimal folgen der Name und der Standort des Fahrzeuges, das Hilfe anfordert.“



Diesen Leuchtturm können wir leider nicht verkaufen!



Aber wenn Sie eine Immobilie kaufen oder verkaufen möchten, dann rufen Sie uns an.



**OLB Immobiliendienst-GmbH**

**OLB Borkum**

**Telefon: 0 49 22 - 91 91 2 - 10**

**E-Mail: [borkum@olb.de](mailto:borkum@olb.de)**



**KÜCHEN KRAMER**  
WOHNKULTUR.

**Kompetent! Innovativ! Preiswert!**



**Jetzt auch auf Borkum!**

Raiffeisenstraße 6a • 26736 Krummhörn-Pewsum  
Telefon: 0 49 23 / 86 33 u. 86 34 • Fax: 0 49 23 / 8 02 33  
[www.kuechen-kramer.de](http://www.kuechen-kramer.de) • [info@kuechen-kramer.de](mailto:info@kuechen-kramer.de)

# Moin! Ich bin's, euer Burki:

Das neue Jahr ist noch gar nicht so alt und schon habe ich mit meinen besten Freunden Ralli, Krusti, Marina und Moni wieder eine Menge spannender Geschichten erlebt! Seht selbst:

## Burki und das geheime Zimmer:

Vor Kurzem haben die Chefin des Nordsee-Hotels Tatjana und ihre Tochter Celina uns zum Kakaotrinken zu sich ins Hotel eingeladen. Während wir dann so in der Lobby saßen und unser leckeres warmes Getränk genossen, erzählte uns Tatjana eine rätselhafte Geschichte.

Sie berichtete von einem mittlerweile alten Mann, der schon als Kind seine Urlaubstage im Nordsee-Hotel verbrachte, nun aber den ganzen Tag durchs Hotel läuft und nach einem geheimen Zimmer sucht. Naja, selbstverständlich machten wir uns sofort auf die Suche nach diesem Zimmer und wollten dem Rätsel auf den Grund gehen. Und tatsächlich: Nach intensiver Erforschung des Hotelflurs bewegte sich plötzlich eine Wand und wir rutschten einen steilen versteckten Geheimgang herunter... Glücklicherweise landeten wir im weichen Sand und keiner tat sich weh... Was wir aber dann entdeckten, verschlug sogar uns die Sprache – denn so etwas hatten wir noch nie gesehen. Ihr wollt nun auch wissen, was sich am Ende des geheimen Ganges befindet? Dann nichts wie hin zum Nordsee-Hotel – hier wird das Rätsel gelöst!



## Burki und das Interview

Neulich kam uns der Reporter Karl-Heinz Richter vom Inselmagazin Borkum-Aktuell im Watt besuchen. Er wollte eine große Geschichte über mich und meine Freunde schreiben und mit uns dafür ein Interview führen. Voller Vorfreude warteten wir auf den Tag der Veröffentlichung und konnten es gar nicht abwarten, die neue Borkum-Aktuell-Ausgabe in der Hand zu halten. Doch oje, der Drucker Willy hatte auf dem Festland eine Panne und schaffte es mit seinem Lieferwagen nicht mehr zur Fähre. Aber wie ihr sicherlich schon ahnt: Ich wäre nicht Burki, wenn ich nicht auch gleich eine Lösung

wüsste. Und so machte ich mich gemeinsam mit Moni auf den Weg nach Emden, um Willy unter die Arme zu greifen... Doch haben wir es wirklich noch geschafft, dass die Magazine mit unserer Story rechtzeitig auf der Insel waren? Haben alle Leser ihr geliebtes Borkum-Aktuell pünktlich zugestellt bekommen? Im Sanddornhus findet ihr die Antwort!



## Burki und die Sunshine-Band

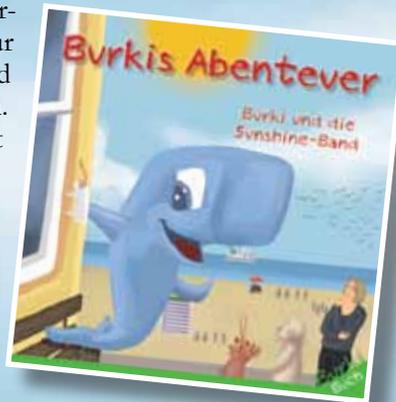
Die berühmte Band „Borkum-Hotel“ hat ihren Besuch angekündigt und ganz Borkum freut sich schon riesig auf ihren Auftritt im Ria’s Beach. Besonders Moni und Marina sind große Fans und können es kaum abwarten, Borkum-Hotel endlich mal aus der Nähe zu sehen. Gemeinsam mit den Jungs Burki, Ralli und Krusti eilen sie zur großen Autogrammstunde am Musikpavillon, wo auch schon viele andere Kinder sehnsüchtig auf ihre Idole warten. Doch oje! Zwar ist mittlerweile fast ganz Borkum hier – nur die Stars sind nicht aufgetaucht und der große Auftritt droht auszufallen. Doch natürlich wäre Burki nicht Burki, wenn er nicht auch gleich eine Lösung wüsste. Er winkt seine Wattfreunde zu sich, flüstert ihnen etwas ins Ohr und verkündet den enttäuschten Kinder: „Kommt alle heute Abend wie geplant ins Ria’s Beach und seid gespannt, was euch erwartet...“

Was Burki nun wohl wieder vor hat? Ihr erfahrt es bei Trixi im Ria’s Beach.



Werde jetzt mein Fan auf Facebook!

**facebook**  
facebook.com/burkibuch



## Burki und der verschwundene Mond:

Ihr werdet es nicht glauben, aber letztens war der Mond einfach verschwunden... Besonders Marina war sehr traurig, da sie abends immer am längsten wach bleibt, um ihren geliebten Himmelskörper zu beobachten. Aber auch Krusti, Moni, Ralli und ich hatten große Angst, weil ohne den Mond gäbe es weder Ebbe noch Flut – und so würde es auch unser Zuhause, das Wattenmeer, nicht mehr geben. Krusti erzählte uns dann, dass er mal eine Geschichte gehört hatte, in der der Mond vom Himmel gefallen ist und sich in einen Pfannkuchen verwandelt hat. Natürlich hatte ich sofort eine Idee, denn ich kannte in der Stadt die Besitzer des

Pfannkuchenhauses – und wenn der Mond sich in einen Pfannkuchen verwandelt hätte, dann müsste das Ehepaar Blüthgen bestimmt etwas davon wissen.



Gemeinsam machten wir uns auf zum Pfannkuchenhaus und bekamen dort eine erstaunliche Erklärung für das Verschwinden. Wird der Mond wieder auftauchen und bleibt das Wattenmeer verschont? Bei einem leckeren Pfannkuchen im Café Müller wird euch ein Licht aufgehen – und keine Angst: Ihr werdet sicherlich nicht in den Mond beißen.



# Aus den Hafenkneipen von Buenos Aires in die Welt

## Der Tango

Die Ecken sind dunkel, schon wenn die Dämmerung in die Straßen rund um die südlichen Piers im Hafen von Buenos Aires fällt. Das modrige Wasser des Riachuleo sucht sich seinen Weg in den Rio de La Plata am Hafen von Boca, den südlichen Kaianlagen der Stadt. Da, wo die kleinen flachen Hallen stehen. Prall gefüllt mit Fellen von argentinischen Schafen, die den Einwanderern das große Geld versprechen.

Menschen aus aller Herren Länder treiben sich hier herum. Seeleute, die auf das Ablegen ihrer mit Weizen beladenen Großsegler warten, mischen sich mit Einwanderern aus

Italien, Deutschland, Osteuropa und Spanien. Heruntergekommene Gestalten, die sich ihr Geld in den Hafensbars von Prostituierten aus der Tasche ziehen lassen. Hier in den Bordellen und Cafés versuchen sie ihre Einsamkeit zu vergessen, ihr Heimweh zu überwinden. In den Jahren um 1880 sind sie hierhin gekommen, um ihr Glück zu machen. In Argentinien, in einem Land, das durch Schafzucht und Getreideanbau unermesslich reich geworden ist. Aber den hier von ihren Träumen von einem besseren Leben gestrandeten Immigranten hilft das nicht, der Reichtum kommt bei den Neuankömmlingen nicht an. Sie schufteten für Hungerlöhne – und am Abend



sitzen sie in den Bars gegenüber den Hallen an der Pier, sie trinken, sie träumen – und sie tanzen mit den Prostituierten. Musiker mit dem Bandoneon – in das Land mitgebracht von einem deutschen Einwanderer – spielen und singen schwermütige Lieder mit wehmütig schmachthenden Texten. Die Männer beginnen zu tanzen, ihre Bewegungen sind aggressiv, die der Frauen leidenschaftlich anschniegamsam. In ihren Bewegungen ist das Verlangen nach körperlicher Nähe spürbar, die ganze Verzweiflung, aus der sie nur der kurze Tanz erlösen kann. Der Tango ist geboren. Das bürgerliche Argentinien lehnt diesen Tanz aus den Hafenkneipen als unfein

und gewöhnlich ab. Dennoch findet er bald seinen Weg nach Europa. Seeleute nehmen ihn mit, tanzen ihn in den Hafenkneipen von Marseille, Lissabon und Genua. Noch ehe das Jahr 1900 beginnt, findet der Tango seinen Weg nach Paris. Aus dem Tanz der Verzweiflung der Seeleute und Einwanderer wird Kunst. Und es dauert nicht lange, bis der Tango die Herzen aller Porteños, der Einwohner der argentinischen Hauptstadt, erobert. Bis heute ist der Tango ein Spiegelbild dieser stolzen, aber durch politische Wirren und wirtschaftliche Katastrophen oft geschundenen argentinischen Seele.



D  
wird bei den M



er wahre Tango  
ilongas getanzt

Auch im heutigen Buenos Aires ist der Tango allgegenwärtig. An Straßenecken in der Innenstadt, auf Flohmärkten und bei Festen – überall finden sich Frauen und Männer, die die Liebe zum Tango zeigen. Es gibt schaurige Shows für Touristen, die allerdings eher an zweitklassige Broadway Shows erinnern. Wer den richtigen Tango sehen will, den Tango, der noch heute die Seele des Argentiniers bedeutet, der findet ihn in den Milongas. In den alten Tanzcafés, in die gleichermaßen alte und junge Frauen und Männer gehen, nur um eines zu tun: tanzen. Und das oft bis in den frühen Morgen.

Nur knapp einen Kilometer von den Hafenbecken des Puerto Madero entfernt in der Suipacha 380, einer Seitenstraße der alten Kino- und Theaterstraße Avenida Corrientes, liegt die Confiteria Ideal. 1912 gegründet, scheint ihr Glanz von außen ziemlich abgeschabt. Doch hinter der maroden Jugendstilfassade öffnet sich eine andere Welt: die Welt des beginnenden 20. Jahrhunderts.

Es ist Sonntagnachmittag. Schon vor der Tür hört man die nach außen dringenden Klänge des Tangos. Eine breite marmorne Treppe führt hinauf in den ersten Stock, hinein in einen großen Saal. Riesige bronzeumrahmte Spiegel säumen die Seiten rund um den Saal. Prächtige Kronleuchter werfen warmes Licht auf die Tanzfläche. Rund herum stehen mit weißen Leinen gepflegt gedeckte Tische und am Rand kleine rote, gepolsterte Bänke. An den Tischen sitzen Männer – die Mehrzahl von ihnen ist bereits jenseits der sechzig - auf den Bänken die Frauen, auch sie sind meistens keine jungen Mädchen mehr.



Wein oder Bier fehlt auf den Tischen, höchstens eine Flasche Mineralwasser hier und dort. Die Frauen und Männer wollen nicht feiern, sie wollen tanzen, Tango tanzen.

Die ersten Töne des Bandoneon erklingen. Die Augen der elegant gekleideten Frau streifen hinüber zu den Tischen, dort wo die Männer sitzen. Ihr Blick verharrt erst bei dem Mann, mit dem sie tanzen möchte. Ihre Blicke treffen sich, kurz und intensiv. Und dann gibt er ihr das Zeichen – das cabezazo, das schnelle und kaum merkbare Nicken mit dem Kopf. Der Mann hat sein Angebot abgegeben – er möchte mit ihr tanzen. Kurz überlegt sie, schaut ihn an, nickt ebenfalls kurz und lächelt – auch sie wünscht diesen Tanz mit ihm. Der Mann lächelt stolz, nun sichtbar für jedermann, erhebt sich und geht hinüber zu den roten Bänken. Als er vor ihr steht, erhebt sie sich, reicht ihm die Hand und sie gehen gemeinsam auf die Tanzfläche. Zwei Tänze sind sie nun zusammen, schwermütig oder heißblütig, melancholisch oder temperamentvoll. Sie kennen sich nicht, aber ihre Bewegungen lassen sie beide verschmelzen, Einswerden in den Gefühlen, die nur der Tango kennt. Zwei Tänze nur dauert die Begegnung, dann macht die Musik eine kurze Pause. Nach zwei bis drei Minuten beginnt die Zeremonie von vorn. Man sieht die beiden noch oft tanzen an diesem Sonntagnachmittag. Elegant und leidenschaftlich – wie vor 120 Jahren in den Hafengebäuden, unten in Boca.



## Der Borkum-Ring



in 925 Silber



AUGENOPTIK  
**KIEVIET**  
UHREN UND SCHMUCK



Franz-Habich-Str. 10 | 26757 Borkum  
Tel. 0 49 22 - 47 83

## Opa sein klein Häuschen

Hier trifft man sich gerne!  
Nicht nur Borkumer,  
auch Kurgäste und Urlauber.

**Der Geheimtipp  
auf Borkum!**

Hier kann man in gemütlicher Atmosphäre  
klönen, trinken, Musik hören, knobeln,  
Freunde treffen, diskutieren, lachen und  
weinen, feiern, singen und tanzen..

**Spontane  
Live Musik**



Strandstraße 7, 26757 Borkum, Tel.: 0171 64 111 92  
[www.opa-sein-klein-haeuschen.de](http://www.opa-sein-klein-haeuschen.de)

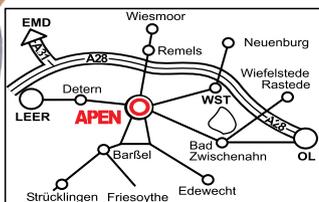


## Besuchen auch Sie das größte Möbelhaus im Ammerland!



### Große Wohnboutique

- Lampen, Leuchten
- Bildergalerie
- Haushaltsartikel
- Piazza Leonardo
- Bettwäsche usw.

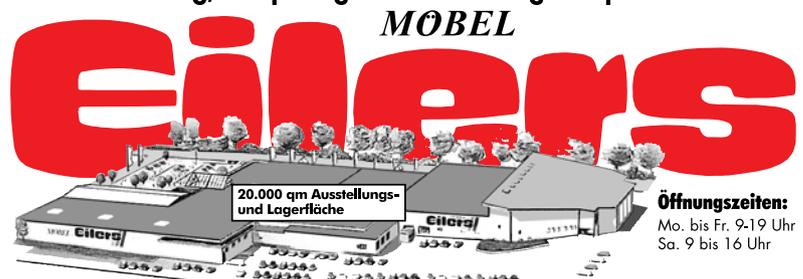


Verbinden Sie Ihren „Landgang“ doch mal mit einem Besuch bei Möbel Eilers. Nur ca. 30 Min. von Emden. **Gerne holen wir Sie vom Anleger ab.**

Genießen Sie ein paar unbeschwerte Stunden bei uns im schönen Ammerland. Bummeln Sie durch unsere große Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren für ein noch schöneres Wohnen.

- Modernes Wohnen ● Massives Wohnen ● Junges Wohnen
- Küchenstudio ● Matratzenstudio ● Heimtextilien ● Wohnboutique

...dazu: individuelle Beratung, computergestützte Planung und perfekter Service



**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 9-19 Uhr  
Sa. 9 bis 16 Uhr

Gewerbegebiet I • 26689 Apen • Tel. (0 44 89) 95 89-0 • [www.moebel-eilers.de](http://www.moebel-eilers.de)

# Bitte vormerken!

## „Die Sweethearts“ sorgen für Unterhaltung

Di. 27. März 2012, 20.00 Uhr, Kulturinsel

Die Sweethearts alias Anette Praktisch, Klaus Saubermann und Wolfgang Wunder präsentieren Songs aus dem Schlagerarchiv und entführen den Zuhörer in eine Zeit, als Charme und Schmelz des Schlagers alles beseelte. Die drei Gesangssolisten verschreiben sich dabei dem Zeitgeist der 50er Jahre und bieten gekonnte Unterhaltung von der ersten Minute bis zum letzten Ton.

## Große Saisoneröffnungsparty

Sa. 31. März 2012, 20.00 Uhr, Kulturinsel

Gleich vier Borkumer Bands sorgen für eine fetzige Eröffnung der neuen Saison. Ab 20 Uhr tritt die à capella-Formation „Babbelgütjes“ auf, gefolgt von Fo(u)r To Dance“, der Indi Rock Band „Marlon's Room“ und der Rockband „PortRox“, bevor abschließend nochmals „Fo(u)r To Dance“ dem Publikum mit aktuellen Tophits so richtig einheizt.

## Shanty-Chor „Oldtimer“ – Konzert „Melodien der Meere“

Do. 19. April 2012, 20.00 Uhr, Kulturinsel

Unter dem Motto „Melodien der Meere“ segelt das Schiff des Borkumer Shantychores „Oldtimer“ in das 36-jährige Jubiläumsjahr. Genießen Sie neben den vielen alten Klassikern auch eine große Auswahl an neuen Shantys.

## Anschwimmen der DLRG Borkum

Sa. 28. April 2012, 12.00 Uhr, Nordbadestrand

Wagemutige aufgepasst! Am Samstag, den 28. April, begeht die Borkumer DLRG wieder ihr traditionelles Anschwimmen und läutet so die neue Badesaison ein. Bevor sie sich um 15 Uhr in die Fluten stürzen, versorgt die DLRG die Schwimmer und die Zuschauer mit Kuchen, Grillgut und Getränken.

## Bauchredner Römer in „Du hast gut Reden“

Mi. 9. Mai 2012, 20.00 Uhr, Kulturinsel

Mit Andreas Römer kommt einer der besten Bauchredner Deutschlands auf die Insel, um das Publikum mit seinem Können zu begeistern. Römer: „Das Geheimnis, Menschen zu begeistern, liegt für mich in faszinierenden Figuren, über die sich das Publikum wirklich freuen kann. Eine Puppe fesselt Zuschauer erst dann überzeugend, wenn ich ihr durch Gesten, Mimik, Dialekt, Gefühle und - nicht zuletzt - ihre eigene Meinung einen ganz persönlichen Charakter verleihe.“

## Bunter Melodienstrauß

Mo. 14. Mai 2012, 20.00 Uhr, Kulturinsel

Die beiden größten Borkumer Musik-Formationen – der Männerchor des Vereins Borkumer Jungens e.V. und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Borkum – präsentieren beliebte Märsche, berühmte Opern- und Operetten-Melodien, Musical-Highlights, Filmmusiken, Schlager und zündende Jazz-Oldies.



**kraxelmaxel.de**

# Nordsee Kletterpark Borkum

Direkt im Kurpark an der Kulturinsel.  
Goethestr. 25 Telefon 04922 9234077  
Zuschauer willkommen!

**Hier geht's nach oben!**

## Borkumer **JAZZTAGE** 26. - 28. MAI 2012

Twana Rhodes

„Leben gegen  
die Zeit“

Schmackes  
Brass Band



**MASHA BIJLSMA**

Pergünth  
Trio



**RON WILLIAMS**



**MELODY WEISS**

**DIE JAZZ-POLIZEI**



Pergünth  
Trio

Eintrittskarten bei allen Veranstaltungsorten, in der Tourist-Information, am Ticket-Schalter in der Kulturinsel sowie im Internet unter [www.borkum.de](http://www.borkum.de).

Pfingsten und Jazzmusik sind auf der Nordseeinsel Borkum fest miteinander verknüpft. Bereits zum 28. Mal finden die traditionellen Borkumer Jazztage am Pfingstwochenende statt, das in diesem Jahr auf den 25. bis 28. Mai fällt. Das von den Borkumer Wirtschaftsbetrieben in Zusammenarbeit mit der Agentur Living Music organisierte Festival zieht jedes Jahre Hunderte von Jazzliebhabern aus dem In- und Ausland auf die Nordseeinsel. Neben den hochkarätigen Musikern sorgt das einzigartige Inselambiente für ein unvergleichliches Jazzerlebnis. Vier Tage lang steht Borkum Kopf, wenn acht Bands in Kneipen, Restaurants, Hotels, der Kulturinsel und bei einem Straßenfest-Frühshoppen ein überaus abwechslungsreiches Programm von Oldtime über Swing und Dixie bis Nu Jazz präsentieren. Eröffnet wird das Jazzfestival durch die niederländische Sängerin Masha Bijlsma. Im besinnlichen Ambiente der Evangelisch-reformierten Kirche gibt die Ausnahmesängerin mit der beeindruckenden Stimme Stücke von Künstlern wie Thelonious Monk, Kate Bush oder Noa zum Besten. Am Samstag finden die Jazztage mit einem Marching der Jazzpolizei durch die Bismarckstraße ihre Fortsetzung. Anschließend wird in der Kulturinsel der Film „Leben gegen die Zeit“ über die Jazzlegende Michel Petrucciani gezeigt, bevor gegen 21 Uhr die traditionelle musikalische Kneipentour mit fünf Bands in verschiedenen Lokalen startet. Im Inselhotel Rote Erde präsentiert das Spirit of Louis Armstrong Trio urigen Jazz im typischen New Orleans Sound. Eine indigene musikalische Melange von internationalem Format können

die Jazzfreunde beim Auftritt der Texanerin Twana Rhodes im Strandhotel Hohenzollern erleben. Leidenschaftlicher Dixieland, bei dem kein Zuhörer ruhig stehen bleiben kann, ist das Qualitätsmerkmal der Schmackes Brass Band, die traditionell die Brasserie zum Kochen bringt. Stimmungsvoll zugehen wird es auch im Restaurant Leo's, wo das für seine Spielfreude bekannte Pergünth Trio überaus abwechslungsreiche Kompositionen mit vielen Überraschungsmomenten zum Besten gibt. Im Restaurant Il Faro präsentiert die Marchingband Jazzpolizei niveaувollen Swing und Dixieland auf sehr originelle Weise. Auch am Sonntag liegt Jazz in der Borkumer Luft: Ab 11 Uhr spielt die Schmackes Brass Band beim Straßenfest des Borkumer Lions-Clubs unter freiem Himmel. Darüber hinaus wird die erst 17-jährige Melody Weiß unter dem Motto „Jazz Extra!“ ihr atemberaubendes Gesangstalent um 16.30 Uhr in der Evangelisch-lutherischen Kirche unter Beweis stellen. Mit dem Auftritt von Blues-Legende Ron Williams im Rahmen der traditionsreichen Gala findet das Jazzfestival am Sonntagabend um 20 Uhr seinen Höhepunkt. Williams, einer der besten Bluessänger der Welt, trifft im Rahmen der Jazzgala auf das Jörg Seidel-Trio, das zu den erfolgreichsten Vertretern des klassischen Swing in Deutschland gehört. Gemeinsam betreten sie musikalisches Neuland, das Gänsehautatmosphäre garantiert: Soul! Feierlich ausklingen werden die 28. Borkumer Jazztage am Pfingstmontag, wenn ab 11 Uhr noch einmal die Schmackes Brass Band in der Kulturinsel auf der Bühne steht.

Auflage: 7.500  
ISSN 1864-5992  
www.burkana.de  
UStIdNr.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: BurkanaVerlag  
Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum  
Tel. 04922 990096  
Fax 04922 990086  
E-Mail: [redaktion@burkana-magazin.de](mailto:redaktion@burkana-magazin.de)

Redaktion Berlin: die reporter  
Düsseldorfer Str. 47, 10707 Berlin  
Tel. 030 88680606  
Fax 030 88680607  
E-Mail: [redaktion@die-reporter.info](mailto:redaktion@die-reporter.info)

Chefredakteur: Patrick Schneider  
Herausgeber: BurkanaMedia  
Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy, Nik Schneider  
Illustrationen: Sebastian Pripad  
Redaktion: Wolf Schneider,  
Karoline Kallweit  
Lektorat: Ulrike Schneider

Fotos: Wolf Schneider, Ulrike Schneider,  
Jörg Zogel, Rudi Erdwiens, Peter Schiffner  
Nicole Mullens, Esslinger Verlag J. F.  
Schreiber GmbH, Fritz Koch-Gotha/  
Albert Sixtus, Benson Kua

#### Inserenten:

Abeling Kosmetik, Aquavit Restaurant, Augenoptik Kieviet, Bäckerei Müller, Brasserie, Bauernstuben Restaurant, Gezeitenland, Hotel „das miramar“, Kaufhaus Henny Akkermann, Knurrhahn, Kraxelmaxel Kletterpark, Küchen Kramer, Kur- und Touristikservice, Massagepraxis Cornelius und Theda Akkermann, Möbel Eilers, OLB Immobiliendienst, Opa sein klein Häuschen, Restaurant Alt Borkum, Scheunenrestaurant Upholm-Hof, Stadtwerke Borkum, willies republic

#### Abonnement:

Das BURKANA-MAGAZIN liegt an vielen Auslegestellen für Borkumer und Gäste zur kostenlosen Mitnahme bereit. Wenn Sie an einer Zusendung interessiert sind, bieten wir Ihnen ein Abonnement an: Das Abonnement kostet jährlich insgesamt 21 Euro inkl. Porto für sechs Ausgaben jährlich und kann jederzeit gekündigt werden. Sie können jederzeit von dieser Bestellung zurücktreten. Bestellt werden kann es auf unserer Website, per E-Mail, telefonisch oder postalisch.

## Auch das noch!

Selbst an fernen Stränden ist Borkum ganz nah ...



*Fotografiert in Australien am Culburra Beach/New South Wales, 200km südlich von Sydney*



Besuchen Sie unsere Webseite  
[www.upholm-hof.de](http://www.upholm-hof.de)

# Scheunenrestaurant upholm-hof



## Unsere Öffnungszeiten

- Täglich ab 11 Uhr, warme Küche  
von 11 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr  
Ruhetage außerhalb der Ferien:  
Restaurant montags, Biergarten dienstags

\* Für Festlichkeiten aller Art bitten  
wir um rechtzeitige Vorbestellung

Preiswerte Mittags-  
gerichte und wechselnde  
regionale Angebote

Torten, Kuchen &  
Brot aus der haus-  
eigenen Bäckerei!

Upholmstr. 45 | 26757 Borkum | Tel.: 0 49 22 - 41 76

Küche von 11:00 - 14:00 Uhr und 17:00 - 22:00 Uhr

Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet. Ruhetage siehe Infokasten.

[www.upholm-hof.de](http://www.upholm-hof.de)

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Familie Hentschel &  
das Team vom Upholm-Hof



# Burkis Abenteuer

Weitere Infos:



## Kennst Du schon Burkis Abenteuer?



**Burki und der Schatz im Wattenmeer**  
(erhältlich i. Buchhandel u. beim BurkanaVerlag)



**Burki und die verschwundenen Krümel**  
(erhältlich bei der Bäckerei Müller)



**Burki und der Meilenlauf**  
(erhältlich im Schuhhaus Melles)



**Burki auf heißer Spur**  
(erhältlich im Kaufhaus Henny Akkermann)



**Burki und das Geheimnis der chinesischen Blätter**  
(erhältlich in Oma's Borkumer Teestübchen)



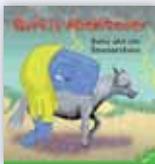
**Burki und das geheimnisvolle Strandgut**  
(erhältlich bei Kiki Kids Outlet)



**Burki und die Suche nach Bella**  
(erhältlich bei der Tourist-Information)



**Burki und die große Heldentat**  
(erhältlich bei der AG „Ems“)



**Burki und der Sommersturm**  
(erhältlich beim Restaurant Bauernstuben)



**Burki und der Spaß am Schwimmen**  
(erhältlich im Gezeitenland)



**Burki und die kochenden Seentretter**  
(erhältlich i. Buchhandel u. beim BurkanaVerlag)



**Burki und das große Beach-Race**  
(erhältlich bei Fahrrad Tente)



**Burki und die streikenden Lämmer**  
(erhältlich bei der Borkumer Kleinbahn)



**Burki und der Besuch im Watt**  
(erhältlich bei den Wattführern der Watthanse)



**Burki und das Seeungeheuer**  
(erhältlich in der Praxis Dr. Harms)



**Burki und der verschwundene Mond**  
(erhältlich im Café Müller)



**Burki und der Weihnachtsmann**  
(erhältlich im Buchhandel und beim BurkanaVerlag)



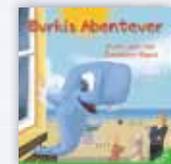
**Burki und der grüne Strom**  
(erhältlich bei den Stadtwerken Borkum)



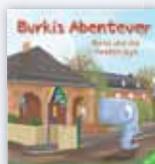
**Burki und das geheime Zimmer**  
(erhältlich im Nordsee Hotel)



**Burki und das Interview**  
(erhältlich bei Borkum-Aktuell)



**Burki und die Sunshine-Band**  
(erhältlich bei Ria's Beach)



**Burki und die Piratenjagd**  
(ab Mitte März in der Jugendherberge)



**Burki und das Schiff in den Dünen**  
(ab April erhältlich beim CVJM MS Waterdelle)

...und viele weitere Abenteuer folgen!

**promobooks**

[www.promobooks.de](http://www.promobooks.de)

